

Samstag, den 1.3.2008 - HEAVEN #2654 – Self-Reliance

EIGENSTÄNDIGKEIT

Gott sagte:

Fühle dein Herz, wie es sich zum Meinigen öffnet, wie es sich weit öffnet, wie es Mir fast entgegenschwillt und wie es jeden Spalt deines Herzens füllt, dein schönes Herz, das in Meinem Bilde gemacht, unersättlich mit Meiner Liebe aufgefüllt, als wäre es nach einer Dürre das erste Mal.

Fühle Meine Liebe durch dich herumstrudeln.

Lass dich an Mich denken, als gehe es darum, eine süße Creme deinen Rachen hinunter fließen zu lassen. Lass diese süße Creme Meiner Liebe deine Zwischenräume anfüllen, diese süße Creme der Liebe, weich wie Seide. Lass dein Herz wie Butter schmelzen, dein kühles, süßes, creme-erfülltes, heißes butteriges Herz in Gänze bereit für die Aktion.

Dass Ich dich mit einer derartigen Unbändigkeit liebe, macht Mich nicht leer. Es füllt Mich. Es füllt dich. Und ebendas tut die Liebe. In Empfang genommene Liebe füllt dich. Lediglich ohne das Gespür der Liebe fühlst du dich leer. Unterhalte somit dein Gespür der Liebe, dein Gewahrsein von Liebe, und dein Herz wird immerzu ganz überfließen.

Allein verleugnete Liebe vermag das Herz wegzudrücken. Nichts kann das Meine wegdrücken. Und bald wird das deine auch so sein. Bald wird dich nichts bestürzen, denn du wirst des Gewahrseins voll sein, was Liebe zu sein vermag, und, wie Unsere Liebe ist, und Wer du bist.

Du wirst die Pumpe der Liebe sein, die Andere auffüllt. Du wirst sie füllen, wie Ich es tue, und zur selben Zeit wirst du sie auf den Weg bringen, denn du bist dir gewahr, dass sie dich nicht wirklich brauchen. Sie haben ihre eigene Verbundenheit mit der Quelle, und von dorthier füllen sie ihre eigenen Herzen der Liebe auf. Niemand füllt im eigentlichen das Herz eines Anderen. Du gibst Liebe, und doch sendest du jene, die du liebst, auf ihren Weg. Du bewahrst sie in deinem Herzen, und doch verbannst du sie aus dem Abhängigsein von ihr.

Christus liebte, doch hielt er sie nicht als Kletten. Er ließ niemanden in seiner Liebe herumfläzen. Er brachte sie zur Arbeit. Es war genug, dass er ihre Herzen mit Liebe punktierte, und dann sandte er sie auf ihren Weg. Er fütterte niemanden mit dem Löffel.

Buddha verteilte Liebe links und rechts, und doch war er still. Kein einziger hielt sich an seiner Liebe fest, versteht ihr? Er gab seine Liebe freisinnig, durchaus wie ein Berg dem Fluss sein Wasser freisinnig übergibt. Und doch hatte niemand Buddha als die Quelle von Liebe missverstanden. Er machte es durch sein entschiedenes Sein klar, dass jeder seine Gott-gegebene Liebe aufzufinden und sie auf eigene Weise fortzugeben habe. Niemand sollte ein Nehmer werden.

Buddha gab jedem Unabhängigkeit. Das ist eine Ursache dafür, weswegen er so glücklich sein konnte. Er gab allen Gottes Liebe, bestrickte niemanden, und er hielt all seine Liebe einfach gleich. Seine Gemeinschaft mit Mir war mit Mir. Wieso sollte Gemeinschaft von jemandem mit jemandem sein, solange die Gemeinschaft der Liebe bei Mir weilt?

Die Großen Einen spiegelten Mich wider, und doch kannten sie die Partitur. Sie waren unschuldig, und sie waren wort-weise. Sie wussten, jeder Mensch muss den Berg selbst erklimmen. Selbstverständlich, die Großen Einen wiesen den Weg, doch trugen sie niemanden. Sie trugen niemanden, ihrer hohen Wertschätzung für jeden Menschen halber und der Befähigung jedes Menschen halber, die Spitze des Berges zu besteigen, wo sie tatsächlich herausfinden werden, dass es gar kein Berg war, sondern ein schönes Grasfeld, ganz und gar keine Kletterei, sondern ein Gang in einer blumenübersäten Wiese.

Ich bitte euch, Geliebte, was könnte leichter sein als ein Gang mit Mir rund um den Block? Was könnte leichter sein, als dass Wir zwei Arm in Arm über die Welt schlendern und sie lieben, und als dass wir es lieben, in Unserem Einssein beisammen zu sein, egal, wo du dir vorstelltest, wo du auf der Erde seist.

=====

Sonntag, den 2. März 2008 – HEAVEN #2655 – Even a Glance of Your Light

BEREITS EIN STRAHL DEINES LICHTS

Gott sagte:

Wenn du dich mit etwas beschwert fühlst, das du getan hast, dann bitte nicht um Vergebung, sondern tue schlicht Abbitte. Bedauerst du es, so sage dies. Es ist nicht nötig, einem Anderen eine Bürde des Vergebens aufzutragen. Nicht dass es falsch wäre, um Vergebung zu bitten. Es ist einfach so, mitunter, womöglich öfters, ist es an dir, zu geben, und nicht, um etwas zu bitten. Stell dich unter den Lichtkegel, nicht den Anderen. Lass den Anderen selbst auf die Idee des Vergebens kommen. Es liegt an dir, das zu tun, was das deinige zu tun ist. Niemand schuldet euch etwas, Geliebte.

Anstelle dessen, jemanden um etwas zu bitten, befrage dich, welches Geschenk du zu überreichen vermagst. Du hast Menschen kennengelernt, die stets an Andere denken. Du weißt, zu welchem gutem Gefühl deren Inbetrachtnehmen dich bringt, gleich, ob es nun um dich oder um andere geht. Tue gleichfalls das Gleiche für Andere. Hab auf Andere acht, so viel, wie du auf dich achtest. Nimm in Betracht, es gibt überhaupt keine Notwendigkeit, auf dich selbst acht zu geben. Nimm in Betracht, dass du bereits in Fürsorge genommen bist, und, dass du keinen Bedarf an Schutz oder Verteidigung hast.

Eventuell braucht indes niemand Schutz, doch jedem ist beachtende Rücksicht von Nutzen, selbstverständlich demjenigen, der sie erhält, und noch mehr demjenigen, der sie erteilt. Achtende und wägende Rücksicht ist die wahre Ohrmarke eines Führers. Ein Führer denkt an jeden. Er denkt mit Sicherheit über sich selbst hinaus.

Wenn die Sonne scheint, scheint sie für alle. Und wieso, Meine Geliebten, wieso lasst ihr euer Licht nicht für alle scheinen? Das ist die Bedeutung des 'Liebe deinen Bruder wie dich selbst'. Das ist die Bedeutung des Einsseins in der Welt. Beachtende Rücksicht für einander ist eine großartige Nachbildung des Einsseins. Was gibt es, was du für dich behältst, und womit du nicht auch Andere beehrst? Was für etwas Leichtes, um es zu bewerkstelligen – das Leben Anderer aufzuhellen. Indessen euer Licht scheint, weswegen es nicht auf alle hin scheinen lassen? Schier ein Strahl deines Lichtes mag für einen Anderen Wunder bewirken. Hättest du es nicht gerne, Wunder auszurichten? Hättest du es nicht gerne, für alle eine geliebte Seele zu sein?

Gibt es da Solche, von denen du am liebsten dein Licht abziehen möchtest? Vielleicht sind das Jene, bei denen es dir gut anstünde, ihnen zu vergeben. Vielleicht bist du einer, der eine Abbitte schuldet. Fühlst du einen Mangel an gutem Willen gegenüber jemandem, so schuldest du ihm mit Sicherheit eine

entschuldigende Abbitte.

Worin liegt der Punkt anlässlich jeden harten Empfindens? Wieso sollte jemand harte Empfindungen an sich haben und sie nahe an seinem Busen behalten?

Geliebte, werdet sie los, werdet jedes Überbleibsel von jedwedem los, das den freien Fluss eures Herzens behindert. Das sind Hemmnisse, die ihr aus keinem guten Grund bewahrt habt. Es kann keinen guten Grund geben, um diese Splitter in deinem Herzen zu halten. Beseitige sie, einen nach dem anderen oder alle auf einmal. Beseitige sie schlicht. Beginne mit einer sauberen Schiefertafel.

Was für ein gutes Gefühl wird das sein! Welchem Menschen möchtest du wirklich Übelwollen antragen? Das ist eine zu große Bürde, Geliebte. Lass jemand deinem Zorn entgehen. Setze ihn davon frei. In deinen Augen, das mag sein, verdienen sie ihn. Ich sage nicht, dass sie ihn nicht verdienen, so, wie die Welt es sieht. Was Ich hier ausdrücke, ist, dass du ihn nicht verdienst, und, noch mehr als das, dass du ihn nicht tragen kannst. Du kannst nicht unkritisiert herauskommen. Finde ihn somit in deinem mitgenommenen Herzen auf, um ihn loszulassen. Lass den Schmerz so leicht wie eine Feder fortfliegen. Lass ihn einfach gehen. Du hast ihn lange genug gehalten. Jeder Zeitraum ist zu lang.

Das Leben auf der Erde ist bloß eine Minute lang. Nutze diese eine Minute gut. Diene allen gut, und diene somit dir, und diene somit Mir.

=====

Montag, den 3.3.08 – HEAVEN #2656 - A World Peace Conference Today

EINE WELTFRIEDENS-KONFERENZ HEUTE

Gott sagte:

Ich rufe heute zu einer Friedenskonferenz zusammen. Die Versammlung findet in allen Herzen statt. Alle Herzen versammeln sich, um den Frieden auf Erden sicherzustellen. Das ist alles, was es braucht, diese stille Konferenz des Friedens, zusammengemischt in allen Herzen. Das ist der natürliche Zustand des Herzens. Das ist der natürliche Zustand eures Herzens.

Dein Herz ist ein Friedens-Liebhaber, ein Peace-maker. Eben das ist Liebe. Sie ist heitere Gelassenheit. Sie ist ein Wissen. Romantische Liebe ist eine Erregung, doch spreche Ich jetzt nicht von romantischer Liebe. Ich spreche von schöner, leichter stiller Liebe im Herzen, die für ihre Existenz kein Objekt beansprucht.

Die Sonne scheint überall. Sie scheint auf jeden und jedes. Und doch erfordert die Sonne keine Objekte, auf die sie scheint. Die Sonne ist vollkommen glücklich, mit oder ohne Gegenstände. Die Sonne traf vor langer Zeit eine Entscheidung, dass sie nicht Elite ist, dass sie gewöhnlich und frohgemut ist, auf alle zu scheinen. So auch möchte dein Herz sein. Es möchte schlicht frei gegenüber Liebe sein und möchte nichts für erforderlich halten, um seine Liebe zu nähren, einfach gattungsmäßig Liebe sein, Liebe keines Rufs, keines Entgelts und auch keines herbeiführenden Grundes halber, einfach lieben und lieben und lieben eben so wie die Liebe es liebt, ihr schönes Selbst allüberallhin hinauszuscheinen. Denke an das Licht, wie es überall aus allen Herzen in die Lande hinein funkelt. Denke an das Licht, das aus deinem Herzen, eben aus deinem Herzen heraus, das soeben schlägt, überall über die Lande glitzert. Lege jetzt deine Hand über dein Herz und fühle den Schlag der Liebe. Wie schön ist der Schlag deines Herzens.

Der ruhige Schlag eures Herzens ist eine Zeichensprache, Geliebte. Es ist eine Klangsprache. Es ist eine süße Musiksprache. Denk an all die Herzen, die im Rhythmus schlagen, die für den Frieden in der Welt schlagen. Nicht für einen einlullenden Frieden. Nicht für Patts, sondern für wahren Frieden, wahr in der Weise, wie ein Vogel singt, leicht, anstrengungslos, um der Freude an sich selbst wegen. „Höre Mein Lied“, singen die Vögel.

„Höre Meinen Schlag“, sagt dein Herz. „Fühle Meinen Muskel“, sagt dein Herz. „Drücke Meine Liebe“, sagt dein Herz. „Ich drücke nur, um austeilen.“

Es gibt den Augenblick und die Bewegung eines Schwungs in deinem Herzen, und es schwingt weit über die Mauern deiner Brust hinaus, weit über alle vorstellbaren Grenzen hinaus. Es schwingt über die Ozeane hinweg. Es schwingt hoch über die Galaxien und den in aller Nacht erleuchteten Himmel hinweg, und dein Herzschlag und alle Herzschläge schlagen einen stillen Aufschwung. Die Liebe macht sich auf, da die Liebe lange wartete, und ein Ruf nach Liebe wird zu einem herz-getrommelten Lied der Liebe, und dieses Lied umkreist die Welt ohne Unterlass. Sie weiß nichts weiteres und kümmert sich nicht, wessen Liebe wessen ist, da die Liebe all die Kräfte mit Liebe zusammen geschart hat. Also nun, nicht Kräfte, sondern die Macht der Liebe ist derart sanftmütig, doch diese Chorzeile der Liebe hat nunmehr die Kadenz erreicht, hat Beschleunigung aufgenommen, ist an ihrem rechten Ort im Kosmos angelangt, und deswegen sage Ich, sie hat alle Kräfte zusammengeführt.

Kein anderer Klang als das Pochen der Liebe erklingt. In ihm ist alles an Leben eingefasst. Nichts bleibt über. Liebe ist alles, und alles wurde Liebe. Das ist die Sphärenmusik. Wusstet ihr das nicht? Wusstet ihr nicht, dass das Rufen der Erde Liebe ist, was das gleiche wie das Lied des Himmels ist, und, dass alles, was ein Wiedererstehen des Himmels braucht, der Herzschlag deines Herzens im Gleichklang mit dem Meinen ist? Das ist so leicht, alle Herzen in Tandem zu schlagen zu bekommen, alle Herzen untereinander nicht mehr unterscheidbar. Bald wird es verwirklicht, dass alle Herzen Eins sind, und dass nichts anderes existiert außer dem temperamentvollen Schlag der Liebe, Liebe und noch mehr Liebe, noch mehr synchrone Liebe, noch mehr unlenkbare Liebe, noch mehr Liebe, die herumplanscht und sich selbst erfreut, eine Flagge der Liebe, eine Liebe, die die Sprache weit übertrifft, Liebe, die sich gar selbst nun übertrifft, da alle Liebe Eins ist, und alle Liebe ist Mein, und alle Liebe ist euer.

Möchte heute jemand lieben?

=====

Dienstag, den 4.3.2008 - HEAVEN #2657 – Jump Over the Past

Spring über die Vergangenheit hinweg

Welch weite Wege wirst du noch nehmen, um vor Mir fortzulaufen? Ich bin nicht dein Gewissen, das hinter dir her ist. Ich bin nicht hinter dir, um dich zu suchen oder um dir etwas fortzunehmen. Ich möchte einfach bei dir sein. Um mehr bitte Ich dich nicht. Also, nunja, Ich bitte dich, glücklich zu sein. Ich bitte dich, zu Mir bei Regen und bei Sonnenschein zu kommen. Ich bitte dich, zu Mir zu kommen, um Mich kennen zu lernen und um kennen zu lernen, welch ein Freund Ich dir bin, und was für ein Freund Ich begierig bin, in deinen Augen zu sein. Ja, Ich möchte, dass du Mich erkennst, wie Ich bin. Lass deine Vision von Mir dem anvertraut sein, was Ich dir wahrhaft bin. Ich möchte, dass ihr, Geliebte, Wahre Visionen habt. Unterdessen all das so ist, ist es auch so, dass Ich um gar nichts bitte, außer bei dir in deinem Gewahrsein zu sein. Dass Ich mit dir bin, ist stets eine Tatsache. Was Ich über alledem erstrebe, ist, dass du glücklich bist, glücklich mit dir, mit deinem schönen Selbst, so, wie du bist, ohne deine Zweifel und dein Fehler-Finden.

Es ist wahr, Ich bin Alles Was Ist. Es ist wahr, Ich bin Gott der Allmächtige, doch scheinst du Mich auch entweder als eine Art schlechter Kerl zu sehen, vor dem wegzurennen ist, oder als eine Art guter Kerl, vor dem du Ehre zu bezeugen habest. Ich bin ein Guter Kerl, aber du musst Mir keine Ehre bezeugen. Du bist Mir nicht untergeordnet. Du bist nicht Mein Opfer. Ich spiele nicht mit dir herum.

Obschon Ich Wahrheit bin, und obschon Ich möchte, dass du weißt, dass Ich das bin, meint das nicht, dass Ich dich als einen erniedrigten Diener sehen möchte. Ja, Ich möchte, dass ihr, Geliebte, Mir dient, denn Mir Dienen ist euch und allem vom Leben Dienen. Dient Mir, aber dient Mir nicht so, als wärt ihr jemand, der unterwürfig ist. Ja, natürlich, Ich möchte gerne, dass ihr Mir frohgemut folgt, allerdings nicht als eine Buße. Ihr schuldet nichts. Geliebte, Ich möchte nicht, dass überhaupt Buße erbracht wird. Ich brauche das nicht, ihr auch nicht. Die Welt wird euch sagen, es gelte zu sühnen und zu bereuen. Ich nicht. Ich sage euch, all das hinten zu lassen und voranzukommen. Sage Auf Wiedersehen zu ihm. Du bist nicht der, der du gestern warst; das meint, der du dachtest, du seist es gestern gewesen.

Ich sage euch, vergesst die Vergangenheit, da sie eigentlich nur ein Pieps war. Sie ist nicht mehr. Sie war es im eigentlichen nie. Du kannst sehen, es ist Vergangenheit, und doch hast du dich nie mit dir damit versöhnt, dass die Vergangenheit hinter dir liegt. Du neigst dazu, die Vergangenheit direkt vor dir zu halten, so, als wäre sie ein Schild oder ein Plakat oder Notizen, an die du dich zu erinnern habest. Du liebst es, die Vergangenheit in Sichtweite zu halten, während es sich eigentlich für dich ziemt, sie aufzugeben. Es zählt nicht mehr, ob du für die Vergangenheit dankbar bist, als es zählt, ob du dich durch sie geängstigt fühlst. Gelange über sie hinweg.

Die Vergangenheit ist nichts mehr als herabgefallene Blätter. Reche nicht einmal die Blätter der Vergangenheit auf. Lass sie einfach, wo sie liegen. Die Vergangenheit ist kein Beitrag zum Gedeihen. Sie ist dafür ersehen, um über sie hinwegzuspringen. Stoße sie von der Klippe deines Geistes herunter. Sage Sayonara zu ihr.

Sei Mir einfach Kind, das heute zu Mir kommt, genau so, wie ein Kind seiner Mutter eine Pustebume herbeibringt. Was du Mir darreichst, bist du selbst, und Ich bin so erfreut an dem, was du Mir darbietest. Sobald du Mir dich darreichst, reichst du Mir Liebe dar, und das genau ist es, was Ich dir darbiete.

=====

Mittwoch, den 5.3.08 - #2658 – Amazing Love

ERSTAUNLICHE LIEBE

Gott sagte ...

Mitunter zerrt euch die Liebe, die Ich gebe, an eurem Herzen. Mitunter fühlt ihr, Meine Liebe ist so rein und stark, dass ihr sie nicht mehr länger aushalten könnt. Du fühlst, dein Herz wird bersten in der maßlosen Freude, die Meine Liebe mit sich führt. Du fühlst fast, dass Ich für dich zu viel bin, und du möchtest wegrennen und dich vor Mir verbergen, so sehr bist du bei Meiner Liebe überrannt. Du weißt schlicht nicht, wie viel Liebe du in dich nehmen kannst. Sie ist erdrückend. Du fürchtest, du wirst in ihr ertrinken. Diese äußerste Liebe, die das Fundament von dir bildet und die Mein Verlangen ist, sie darzureichen, und die Liebe, die die deine ist, sie zu besitzen, lässt dich aus den Socken kippen, und du denkst dabei, du seist wohl nie in der Lage, wieder aufzustehen.

Sodann, Geliebte, steht nicht auf. Seid unentwegt in Meiner Liebe gerötet und eingeweicht. Seid sodann in ihr ertrunken. Vielleicht beansprucht es, dass ihr derart viel Gewahrsein Meiner Liebe habt, ein wenig, daran

gewöhnt zu werden - so liebe-ausgehungert, wie ihr wart -, doch bedeutet diese Erdrücktheit nicht, ihr solltet langsamer trinken. Nein, ganz und gar nicht. Schlingt sie ganz hinunter. Schlürft sie hinein. Lasst Meine Liebe jede Zelle eures Seins durchtränken. Seid nicht in der Lage, aufzustehen und von Meiner Liebe fortzukommen.

Gibt es sonst noch etwas, was dir ansteht, es zu tun? Zahlen zusammenzählen zum Beispiel? Den Rasen mähen? Denkst du wirklich, dass Meine Liebe dich davon abhalten möchte? Ja, Ich verstehe, mit Mir in deinem Herzen eingeweicht, wirst du fortlaufend Frühjahrsgefühle haben. Du wirst dich vor dem Abnutzen und Abscheuern des gewöhnlichen Lebens fernzuhalten haben. Wisse dies: Du wirst die alltäglichen Dinge leichter erledigen. Es wird so sein, als ob sie sich von selbst erledigten, während du träumenden Auges in das Herz Gottes blickst.

Wirklich, also, was sonst noch solltest du zu tun haben? Karten spielen? Gut, in Ordnung, dann spiele Karten, während Ich dich in Meiner Liebe ertränke. Unterdessen Meine Liebe dich nieder drückt, wirst du dich zum Himmel erheben. Wirklich, was dachtest du, wird geschehen? Ja, du wirst nicht mehr in der Lage sein, dich wieder vom Boden zu erheben, denn du wirst in den Himmel hineinschreiten.

Möchtest du aus der Vergangenheit herauskommen? Möchtest du aus deiner eigenen Haut heraus? Dann trinke Mich wie aus einem großen Glas. Trinke Mich wie einen tiefen Atemzug. Trinke Mich so, wie du bei der Millionen-Lotterie gewinnst. Geliebte, es ist an der Zeit, dass ihr durch Meine Liebe erledigt seid.

Lasst sie euch umhauen. Seid erledigt. Ihr seid zu sittenstreng gewesen.

Nehmt derart viel Meiner Liebe auf, dass ihr vor ihr übertröpfelt. Lasst sie über euch hinweg schwappen, über euer Haus und über jedermann. Das ist kein Verschwenden von Liebe, Geliebte. Dies ist die Bewandtnis der Liebe. Dafür ist sie ersehen. Habt ihr wirklich gedacht, es gebe einen Ort für eine dünnhäutige, knappe Liebe? Für eine ängstliche Liebe? Für eine anämische Liebe? Für eine knapp sitzende Liebe? Für eine zerbrechliche Liebe? Für eine karge Liebe? Für eine in der Entwicklung gehemmte Liebe? Für eine rationierte Liebe? Hast du wirklich gedacht, dass Unsere Liebe dafür vorgesehen war, sich schier auf einem einzigen Winkel der Welt auszubreiten? Wie viel Liebe ist deines Erachtens zu viel Liebe für dich? Gibt es für sie ein Maß? Gibt es einen Gipfel für die Liebe? Gibt es einen Punkt, bis zu dem sich die Liebe erheben kann und weiter nicht?

Was dachtest du, was Liebe ist? Ein Coupon? Ein Ticket? Eine Geldnote?

Was dachtest du, wofür dein Herz ausersehen sei? Für eine schrumpelige, ausgetrocknete Pflaume?

Nein, deine Liebe ist vorgesehen, warm, begehbar und handgreiflich, im Überfluss und staunenswert zu sein. Deine Liebe soll sich stolz herumzeigen, aus keinem anderen Grund, außer dem, dass du und die Welt glücklich sind, während du liebst.

=====

Donnerstag den 6.3.08 – HEAVEN # 2659 All Will Be Known

ALLES WIRD ERKANNT WERDEN

Gott sagte ...

Was immer du soeben über dein gegenwärtiges Lebens empfindest – da liegt Gold drin. Finde das Gold, und

du wirst in der Lage sein, mit größerer Leichtigkeit voranzukommen. In jeder Situation gibt es für dich etwas zu gewinnen. Sogar in grässlichen Situationen liegt ein Geschenk für dich. Das mag von Mir aufdringlich klingen, dies zu sagen, während du etwas Schmerzhaftes, vielleicht etwas Unfares, Ungerechtes, Unverdientes, etwas Furchtbares durchmisst. Und doch, gleichwohl sage Ich, dort liegt etwas für dich. Da liegt irgendwo eine Goldmünze für dich.

Willst du einräumen, dass du nicht immer Bescheid weißt, was das Leben für dich auf Lager hat? Willst du einräumen, dass sogar in Problemen Gold zu liegen kommen kann? Kannst du einräumen, dass es nicht immer für dich möglich ist, zu wissen, was ein gutes Los ist, oder mit Gewissheit zu wissen, was es nicht ist?

Hier nun, was Ich dir zukommen lassen möchte, und was für dich recht schwer zu akzeptieren sein wird, und das ist ... trotz all dessen, was du siehst und fühlst, existiert kein schlechtes Los. Ich kann sehen, wie du die Arme hochwirfst und weggehst, während Ich das ausspreche.

Du denkst „Wie kann Gott so etwas sagen? Für Gott ist das leicht, so was zu sagen. Für Ihn ist Tod nichts. Kriege und Verstümmelungen sind für Ihn nichts. Gebrochene Herzen sind nichts. Gott sitzt heiter in einem goldenen Palast, wo Er von der menschlichen Not unberührt ist. Was weiß Er von dem Leben auf der Erde und über die Probleme, die uns bedrängen? Was weiß Er vom alltäglichen Leben?“

Geliebte, alles, worum Ich bitte, ist, dass ihr die Möglichkeit zulasst, dass das, was Ich sagte, wahr und wahr für euch ist. Du musst nicht damit einverstanden sein. Du kannst nicht damit einverstanden sein. Ich verstehe das. Doch bitte Ich dich darum, der Möglichkeit stattzugeben, dass das so sein könnte. Ich bitte dich, dich, der du im Dunkeln sitzt, ein klitzekleines bisschen Licht zuzulassen.

Ich erwarte nicht, dass du innerhalb einer Minute in der Lage sein wirst, das wegzuwischen, was die Welt dich gelehrt hat, und was du allzugut gelernt hast. Du bist im Erleiden des Lebens unterwiesen worden. Das wurde dir derart gut abgeschrieben, dass du es für wörtlich nimmst. Du siehst nur so weit, und nicht weiter.

Es ist wahr, Ich sehe das ganze Bild leichtlich, und du nicht, du kannst das noch nicht. Ich erwarte nicht, dass du es siehst. Ich lade dich dazu ein, einen kleinen Spalt an Bereitwilligkeit zuzulassen, Bereitwilligkeit, die Möglichkeit eines anderen Blickpunktes zuzugestehen, die Möglichkeit zuzugestehen, dass andere Gesichtspunkte existieren, die Möglichkeit zuzugestehen, dass du offen sein wirst, sie zu sehen, und die Tür ihnen gegenüber nicht verschließen wollest. Eine winzige Bereitwilligkeit, ein wenig mehr zu sehen, gar dann, unterdessen du in das eingeklemmt bist, was die Welt eine große Tragödie nennt, und, was auch du als eine große Tragödie wahrnimmst. Oder, sofern das nicht, groß, mächtig genug, mächtig genug, um Herzeleid auszulösen. Geliebte, das Gewebe des Lebens hat viele Fäden, und nicht alle sind zu sehen. Wo sie zusammengelangen und wie und wann, das kennt ihr noch nicht.

Ich bitte euch, Vermutungen anzustellen. Ich bitte euch, in Betracht zu nehmen. Ich bitte euch, etwas Zutrauen in die Möglichkeit zu legen, dass das, was Ich sage, wahr ist, wirklich wahr ist, und wahr für dich und dein Leben und für die Leben deiner Teuren, und für das Leben aller.

Ich bitte dich, Mir die Wohltat des Zweifels zu geben. Räume ein, dass Ich dein Freund bin, und dass alles gut ist, und dass alles erkannt werden wird, und dass du die Herrlichkeit des Lebens und die Herrlichkeit in deinem Leben erkennen wirst, als was es auch immer für dich den Anschein abgab. Du kannst dazu gelangen, zu erkennen, dass das Leben in Ordnung ist, ja gar, dass es schön ist, und dass das Leben für dich heißt, zu erleben, und für dich, zu lieben.

=====

Freitag, den 7.3.08 - #2660 – Welcome the Newcomer

HEISSE DEN NEULING WILLKOMMEN

Gott sagte

Es ist leicht und natürlich, mit Freunden zusammen zu sein, die bereits in deinem Leben präsent sind. Es gibt keine Verpflichtung für euch, das anders zu machen, außer, Geliebte, ihr möchtet in eurem Leben Raum machen für neue Leute. Zum wenigsten, ihr möget Andere nicht ignorieren. Ihr möchtet Andere nicht übersehen. Ihr möchtet neue Menschen nicht auslassen, so, als würden sie nicht existieren. Sofern ihr ein Teil eines inneren Kreises seid, möget ihr nicht exklusiv werden. Ihr möchtet Anderer nicht ungewahr werden. Berücksichtigung gehört allen, nicht schier jenen, die ihr bereits kennt. Erwinnere dich, neue Menschen willkommen zu heißen. Erwinnere dich an früher, als auch du eine neue Person warst, und als dich jemand willkommen hieß. Und nun gibst du den Gefallen zurück, nicht, dass das ein Gefallen ist, sondern etwas Schönes, was zu tun ist.

Du musst nichts tun, was du nicht möchtest, und du kannst alles tun, was du möchtest, selbstverständlich ist das so, und doch, Ich bitte euch, seid nicht exklusiv. Ich verstehe es, für euch ist es behaglich, in einem bestimmten Kreis zu sein. Ich verstehe es, ihr favorisiert Leute, selbstverständlich, und ihr könnt eure Zeit nicht immer mit jedem teilen. Es mag sein, ihr hattet das Gefühl, da sei eine Linie zu ziehen. Ich mache den Vorschlag, dass ihr dieses Linieziehen genau betrachtet. Ich schlage vor, ihr seid umsichtig beim Bescheiden, wer drinnen und wer draußen ist. Belasst keinen Fremden in eurer Mitte. Falls jemand nicht drin ist, bedeutet das nicht, dass er oder sie draußen ist.

Sobald neue Nachbarn einziehen, heißt sie öfters willkommen, und das ist für euer Herz und das der ihren gut. Dies ist Brauch. Es gibt auch andere Gruppen und Situationen, wo ihr jene überseht, die an der Seitenlinie sitzen. Ihr seid in euren gegenwärtigen Freundschaften und bei dem, was ihr einander zu sagen habt, derart hingerissen, dass ihr vergessen könnt, dass es Andere gibt, die ein Wort von euch begrüßen würden. Heißt alle Neuankömmlinge willkommen, Geliebte. Ich ersuche euch, euch zu entsinnen, es gibt andere Menschen als diejenigen, mit denen ihr euch bereits am wohlsten fühlt.

Es gibt Gruppen in der Welt, die es zu ihrer Politik erheben, neue Menschen zu bewillkommen. Es ist alles niedergelegt. Ich möchte euch bitten, ihr schreibt das Konzept des Willkommen-Heißens neuer Leute in euer Herz. Ich weiß, ihr seid glücklich damit, ein Streicheln von den Leuten, die ihr bereits kennt, zu bekommen und ihnen welches zu geben, und nun möchte Ich euch den Vorschlag machen, dass ihr auch Jenen Aufmerksamkeit schenkt, die neu sind. Schließt niemanden aus, nicht absichtsvoll und nicht, indem ihr zu sehr beschäftigt seid.

Selbstverständlich werdet ihr eure Freundesgruppe haben, und doch bitte Ich euch, eure Gruppe nicht zu einer geschlossenen werden zu lassen. Ich verstehe, eine Clique stärkt euren Sinn für die Kameradschaft. Nun bitte Ich euch, die Kameradschaft von jemand anderem zu stärken. Lasst einen Kreis inklusiv, und nicht exklusiv oder ignorierend sein. Nicht, dass ihr jemanden absichtlich ignorieren wollt. Es ist einfach so, dass ihr vergesst.

Ihr könnt nicht mit jedermann beste Freunde sein, doch könnt ihr auch niemanden einen Fremden sein lassen.

Ein Wort des Willkommenseins geht einen langen Weg. Wo immer du bist und was immer du tust, mögest

du ein Willkommen-Heißender, ein Bemerkender, ein Bestätigender, dass ein Neuer sich vorgestellt hat, sein, und dass auch er deines Augenmerks wert ist. Du weißt ab jetzt, dass du Mich willkommen heißt. Du heißt dich selbst willkommen. Du fügst dem guten Willen auf der Erde etwas hinzu. Du wirst zu einem Ausweitenden Meiner Liebe. Du bist ein Empfänger der Liebe, die du gibst, der Höflichkeit, die du gibst, der guten Sitten, die du offenbarst und für die du als Beispiel stehst. Du bist Mein Botschafter. Ein schlichtes Hallo wird ausreichen. Ein schlichtes „Schön, dass du hier bist“ wird reichen. Ein Lächeln wird reichen. Ein Handschlag wird reichen. Erinnerung dich einfach des Neulings.

=====

Samstag, den 8.3.08 - #2661 – Lovely Gifts Are on Their Way

WUNDERSCHÖNE GESCHENKE SIND AUF DEM WEG

Gott sagte ...

Ihr möchtet wissen, woraus all die guten Dinge bestehen, die zu euch auf dem Weg sind. Ihr möchtet es bis ins letzte Detail wissen. Ihr möchtet genau wissen, was, wann kommt, und jede Einzelheit. Gut, Geliebte, seid zufrieden, denn ihr werdet es bald genug herausbekommen. Könnt ihr damit zufrieden sein, zu wissen, dass Wunder um Wunder zu euch unterwegs ist? Was mehr müsst ihr wissen? Möchtet ihr nicht, dass ihr überrascht werdet? Liegt nicht Freude im Unwissen?

Möchtet ihr nicht die Freude des Entdeckens? Habt ihr es lieber, dass ein Freund euch jede Einzelheit eines Films erzählt, bevor ihr ihn seht, oder möchtet ihr ihn lieber anschauen und ihn für euch selbst entdecken?

Ihr veräppelt euch selbst, Geliebte, wenn ihr denkt, ihr wollt den gesamten Kurs vor euch ausgelegt wissen, wo ihr alles im voraus erblicken könnt.

Um zu wissen, was um die Ecke liegt, müsst ihr rund um die Ecke gehen. Ihr müsst Gesicht an Gesicht mit dem Leben kommen. Das war immer so. Eine formelle Vorschau ist nicht vonnöten. Ihr braucht nicht einmal eine Vorausnotiz, obschon Ich euch eine solche gebe. Wunder um Wunder ist zu euch unterwegs, und die Wunder werden nicht fehlgeleitet. Sie werden genau vor dir Halt machen. Du musst dich nicht in eine Schlange einreihen, lediglich warten musst du.

Alles, was das eure ist, ist euers. Ihr mögt dessen jetzt nicht gewahr sein, doch alles, was euers ist, befindet sich bereits in Fahrt. Ich möchte sagen, es ist bereits euers, bloß, ihr habt es noch nicht in Empfang genommen. Laut Meinem Plan ist die Botschaft ausgesandt. Die Räder rollen. Ihr werdet voll des Lachens sein.

Ich spreche zu jedem unter euch, während Ich das sage. Die eine oder andere Überraschung wird momentan sein. Etliches wird sich um kleine Dinge drehen. Groß oder klein, die Freude wird die Gleiche sein. Ihr werdet wissen, das Leben wird euch freundlich dafür belohnen, ihr zu sein. Es ist auch fantastisch, dass auch ihr zu sein eure Entlohnung darstellt. Ihr braucht keine unterstützende Entlohnung. Nichtsdestotrotz, viele, viele Entlohnungen sind zu euch unterwegs.

Ihr werdet sie nicht übersehen. Ihr werdet sie sehen, so wie ihr die Sonne am Himmel seht. Alles, was ihr tun müsst, ist, sie in Empfang zu nehmen. Ihr müsst nicht einmal abpassen. Und ihr könnt nichts tun, was diese Entlohnungen davon abhält, bei euch anzukommen. Eure Freude ist absolut sicher. Liebevolle Geschenke sind bereits an euch abgesandt. Dann und wann ist die Post schnell, und manchmal langsam. Was soll's? Was macht das? Ihr seid belohnt mit dem gewissen Wissen, dass Wohltat um Wohltat zu euch

unterwegs ist, zu Land, zu See und zu Himmel. Durch persönliche Botschafter, dadurch dass ein Schatz euch zufällt, euch zu Füßen fällt, euch in eurer Vision einfällt? Äußerstes Entzücken ist zu euch unterwegs.

Genießt es vor der Zeit, indessen ihr in eifriger Vorfreude darauf wartet. Vermag die Verwirklichung euch mehr Freude zu geben als zu diesem Zeitpunkt die Vorfreude, die euch das Wasser im Mund zusammenlaufen lässt? All die Freude ist jetzt die eure. Sobald ihr gewiss seid, dass großes Glück auf dem Weg ist, sobald ihr Zutrauen habt, dass das so ist, ist die Freude bereits die eure.

Bald wird dein Name aufgerufen, und du wirst auf die Bühne des Lebens, so, wie es war, hinaufgehen, um deine Medaille entgegenzunehmen, diese Anerkennung deiner selbst, die stets die deine ist, sie im Besitz zu haben und zu bewahren. Ich sehe euch jetzt, ihr In-Empfang-Nehmende großen Wohlwollens, wie ihr die Rampenlichter hinaufgeht und bereitsteht, sie in Empfang zu nehmen.

=====

Sonntag, den 9.3.08 - #2662 – A Holy Reckoning

HEILIGES DAFÜRHALTEN

Du bist das Happening. Liebe geschieht, und du bist Liebe. Du bist das, was passiert. Du bist mehr als ein Surfer des Lebens. Du bist das Leben, das du durch-surfst, und du bist dein Leben in seiner ganzen Tiefe desgleichen. Du bist der Sturm, die Sonne, du bist der Nebel, und du bist all das, was sich zuträgt. Du bist, ja, ja in der Tat, Mein wahrgewordener Traum. Du bist. Was sich somit ergibt, das ist dein Traum, Geliebte.

Ihr träumt einen Traum, und ihr nennt das - Leben. Dann und wann macht ihr andere Quellen vorwurfsvoll dafür verantwortlich, und doch seid ihr die Macher eures eigenen Lebens. Wo ihr euren Anfang nahmt, das ist kein Würfelwurf, und doch, auch wenn er es wäre, auch dann, wenn eure Geburt eine Speiche des Rades darstellte - wo immer ihr gelandet wärt, der Rest ist nunmehr an euch. Das ist zu jedem Augenblick eures Lebens wahr. Ihr seid Welt-Umdreher.

Wie kann Ich euch das im selben Atemzug als wahr hinstellen, wie Ich zu euch sage, dass ihr nicht hier seid, um das Leben zu kontrollieren? Ich spreche nicht von Kontrolle, noch von Anforderung oder von Kraft. Ich spreche davon, was du aus deinem Leben machst, diesem Geschenk deines Lebens. Wie wirst du es behandeln? Wirst du es lieben, oder wirst du es schier mit deiner linken Hand dribbeln, als hättest du nichts Besseres zu tun?

Es ist ein aufregendes Ding, ein Leben zu haben, und du hast eines. Wie sollst du es verehren? Wie wirst du mit ihm in Verkehr treten? Sein oder nicht sein – das ist die Frage. Du bist bereits. Wie du dein Leben verzehren und genießen wirst, das ist die Frage, und das, Geliebte, sollte nicht in Frage stehen. Behandelt das Leben ernsthaft. Herzt euer Leben zu euch her. Umschließt es. Haltet es hoch.

Es ist ein hohes Abenteuer, das ihr segeln möchtet. Während ihr am Bug eures Schiffes steht – wie werdet ihr segeln? Gleich, welche Richtung euer Schiff nimmt, die Sonne vor euch oder hinter euch, wie segelt ihr? Und, befindet sich der Sturm vor euch oder hinter euch, wie segelt ihr? Und, gibt es keinen Wind, wie segelt ihr? Und, bei klarer See, wie segelt ihr? Egal, welche Ladung ihr an Bord habt, wie segelt ihr? Es ist an euch, wie ihr segelt. Ihr seid der Seemann, der segelt. Ihr seid der Steuermann eures eigenen Schiffes.

Du bist es, der an Deck auf und ab geht. Du bist es, der Rufe erteilt. Du bist es, der die Möwen erblickt, und du bist es, der die Mannschaft anheuert, und du bist es, der die Seeleute gut behandelt, und du bist es, der das Boot zuverlässig hält, und du bist es, der es erschüttert.

Du bist der Seemann deiner eigenen See.

Ja, in der Tat, du zeichnest ein Bild deiner selbst, und doch bist du weit mehr als das Bild, das du malst. Du bist Meine Original-Schöpfung. Du bist Mein Geliebter, der Furchen durch die See treibt. Das Schiff gleitet auf dem Wasser, und du gleitest auf dem Schiff. Im Leben gibt es eine ziemliche wechselseitige Abhängigkeit. So wie die Wellen hoch und nieder gehen, so auch dein Schiff. Und so wie dein Schiff vorangeht, so gehst du voran.

Du befindest dich stets in Sichtweite der Küste. Du magst nicht danach schauen, aber das bringt die Küste nicht dazu, weiter weg zu sein.

An welchem Land ihr auch immer anlangt, Geliebte, es ist heiliges Land. Dieses euer Leben ist etwas Heiliges. Es ist nicht materiell noch immateriell. Es ist heilig. Es ist ein Dafürhalten, was ihr über euch selbst ausspricht.

=====

Montag, den 10.3.08 - # 2663 – The Yolk of the Egg of Creation

DAS EIDOTTER DER SCHÖPFUNG

Gott sagte

Es ist nicht so, dass du dich vor Mir bücken sollst. Es ist so, dass du aufschauen und nach innen schauen sollst. Wenn du aufschaust, geschieht etwas Gutes. Der physische Akt des Hinaufschauens verrichtet für dich Wunder. Der Friede steigt auf dich herab. Die Liebe quillt in dir hervor. Entsinne dich, hinauf zu schauen. Es ist nicht wirklich so, dass Ich oben bin, doch schaue einfach so hinauf.

Es ist desgleichen nicht so, dass du Mich inwendig in dir findest, obschon, selbstverständlich bin Ich in dir. Spürst du Zufriedenheit, dann anerkennst du Mich in dir. Ich bin stets da. Ich bin so sehr ein Teil von dir wie jedes deiner Weh's und Ach's – weitaus mehr ein Teil von dir! Ich bin ein integraler Bestandteil von dir. Dennoch kein Teil. Ich bin alles von dir, jedes Atom, jeder Hinweis von dir. Es existiert nie ein Augenblick, wo Ich fern von dir bin. Allein deine Aufmerksamkeit vagabundiert irgendwo. Ich bin immerzu überall. Ohne Mich kannst du nicht sein, keinen einzigen Augenblick.

Allerdings hast du eine große Vorstellungsgabe, die zwischen Uns Straßensperren verteilt, das meint, vorgestellte Straßensperren. Im absoluten Sinne ist nichts zwischen Uns. Also, Wir könnten sagen, Liebe ist zwischen Uns, indes, wie kann Liebe zwischen Uns sein, während Liebe Wir ist? Wir sind alle Liebe in der Welt immerfort und jeweils, und so war es immer. Wenn Ich Liebe bin, und Ich BIN Liebe, dann musst auch du Liebe sein.

Du warst nie von Meiner Liebe getrennt, nicht jetzt, nicht je einmal. Ich hoffe, du empfindest es nicht so, dass Ich irgendwie in deinem Verantwortungsbereich stehe. Ich füge deinen Schultern kein Gewicht hinzu. Ganz und gar nicht. Du bist Mir gegenüber auch nicht verpflichtet. Geliebte, Ich bin keine Verpflichtung. Wie kann Ich eine Verpflichtung sein, solange Ich Du Selbst bin, solange Ich die Uneingeschränktheit von dir bin, solange Ich das Herz von dir bin? Ich bin das, woraus du gemacht bist. Ich bin das, was du bist. Infolgedessen bist du Was Ich Bin. Wenn Ich Das bin, bist du Das. Wenn Ich Dies bin, bist du Dies. Wenn Ich Alles bin, bist auch du Alles.

Es ist nicht so, dass Wir Eins werden. Wir sind bereits Eins. Wir sind das Eidotter der Schöpfung.

Wir gingen nie irgendwohin, Geliebte. Wir verließen den Himmel nie, auch gingen Wir nie irgendwohin. Das ist natürlich so. Raum und Zeit existieren nicht, außer in der Peripherie Unseres Denkens. Seht ihr, wie machtvoll Gedanken sind? Schaut das Universum an. Bumm, da ist ein Universum von Gedanken, angefüllt mit der Wahrheit des Lichts und der Herrlichkeit, und doch, deine Vorstellungsgabe und Gedanken erspähen diese Utensilien des Universums und nennen es Leben. Leben ist das Einssein Unserer Liebe, Geliebte. Wahre Liebe, das ist es. Es ist nicht die Collage, die du siehst, und doch sind Wir nichtsdestotrotz in dieser Collage gegenwärtig.

Die relative Welt ist ein Akt Gottes, in der Hinsicht, dass sie ein Stück ist, eine erfundene Geschichte, die wandernde Gemüter für die Wahrheit halten. Physische Seinswesen beschwören, das Leben sei voller Weh und Not. Ich verstehe, dass ihr euch fragt, was ihr hier auf dieser imaginierten Erde tut, auf dieser Reise des Geistes, der sich als die physische Welt manifestiert. Ihr lebt in dieser imaginierten physischen Welt, als wärt ihr ein individuelles du, als hättet ihr ein Leben für euch einzeln, als könntet ihr euch von der Liebe und der Wahrheit abscheiden, als wärt ihr ein einzelnes Seinswesen, unterdessen ihr Zugang zu Gott im Himmel habt und Gott im Himmel SEID, was ihr mitunter nicht geistig erfassen könnt. Geliebte, ihr könnt euch alles andere unter der Sonne vorstellen!

Stellt euch nunmehr Mich vor, und stellt euch als eine einzige schöne Liebe vor, die durch die Zwischenräume der relativen Welt scheint und scheint und scheint, derweilen Wir immerzu die Eine Liebe sind, die Wir sind. Ihr seid nicht auf der Erde, Geliebte. Ihr seid im Himmel. Wir sind im Himmel. Ich bin im Himmel, und der Himmel ist überall. Es gibt kein irgendwo, es gibt nur Liebe, und Wir sind Sie.

=====

Montag, den 11.3.08 - # 2664 – All the Knowledge of the Universe

ALL DAS WISSEN DES UNIVERSUMS

Gott sagte

All das Wissen des Universums ist inwendig in euch. All das Wissen der Schöpfung ist in euch. All das Absolute ist in euch. Die gesamte Macht von Alles Was Ist ist in euch. Ihr seid nicht diese fragile Kreatur, die ihr zu sein scheinbar denkt.

Selbstverständlich, all das Wissen ist in euch. Schau dir die Ausarbeitungen deines Körpers an. Er weiß, was er zu tun hat und wann und wie. Er atmet ohne deine Aufmerksamkeit. Das Blut fließt in zwei Richtungen. Der Körper weiß alles, was zu tun ist. Der Körper, der das Mindeste von dir darstellt - das Mindeste in dem Sinne, wie Ich davon spreche -, wie kannst du dir vorstellen, dass du, dass die Essenz von dir weniger weiß? Die Quelle Allen Wissens ist in dir enthalten. Sie ist in jedem Strang der DNA in dir enthalten. Eingefasst inmitten dieser Myriade an Körperlichem liegt Alles Was Ist. Das Physische ist ein Mikrokosmos von Alles Was Ist. Es ist eine Metapher für Alles Was Ist. Ihr, Geliebte, seid Alles Was Ist.

Sofern der physische Körper mehr gewahr ist, als du es bist, so liegt das daran, dass du dich bei dem Körper nicht so sehr einmischst, wie du es in anderen Bereichen des Lebens tust. Du telefonierst deinen Körper nicht an. Du machst den Körper nicht abhängig von deinen Instruktionen. Mehr oder weniger lässt du deinen Körper sein Ding machen. Mehr oder weniger übergibst du deinen Körper an seine eigene, sich selbst erfüllende Apotheke. Du sagst deinem Körper nicht, wann er zu atmen hat, auch nicht, wohin der Sauerstoff zu verbringen ist. Ziemlich viel überlässt du den Körper seinen eigenen Anordnungen. Du kalkulierst nicht

für den Körper. Es mag sein, die zählst Kalorien, doch lässt du es zu, dass dein Körper mit ihnen umgeht, wie er will. Mehr oder weniger kontrollierst du den Körper nicht, in dem du haust. Du weißt es besser.

Indes, es möchte so aussehen, du fühlst dich so, dass jedes andere Lebensgebiet mit deiner Aufsicht besser dran sei. Du kommst von der Vorwegnahme her, dass du es am Besten weißt, was das Leben dir überreichen sollte, dass du es unter allen am Besten weißt. Du versuchst, das Leben auszuklügeln. Du betreibst den Versuch, es herumzukommandieren, ihm zu widersprechen, es zu zwingen, als hätte das Leben deinen Gebotsabgaben zu folgen, und allein ihnen.

Geliebte, das Teilhaben am Leben ist nicht ganz das Gleiche, wie zu sagen, was es zu tun gilt. Ihr, die ihr die Quelle Allen Wissens in euch innehabt, liebt das Denken, ihr wüsstet es besser als die Quelle. Irgendwie habt ihr euch selbst davon überzeugt, dass ihr genau wisst, wie euer Leben aussehen soll. Eure Gewissheit darin führt zu Klagen, zur Unzufriedenheit, zur Stärkung von Krafteinsätzen, zu Widerstand, zu Streit, zu Geringschätzung, zu Krieg und ab und an zu einem großartigen Gefühl, dass ihr erfolgreich wart, euer Leben und womöglich die Welt um euch herum eurem Mandat zu unterstellen.

Geliebte, es ist weiser, das Leben so zu nehmen, wie es kommt. Das ist kein origineller Gedanke. Das meint nicht lasch sein, als ob es euch gar nichts angehe. Kümmert euch, und akzeptiert die Vorkommnisse im Leben, von denen viele, viele nicht unter eurer Kontrolle stehen. Macht euch auch keine Vorwürfe und schreibt euch nicht etwas gut an, Geliebte. Akzeptiert, was akzeptiert werden muss. Das bedeutet nicht, dass ihr euch niederlegt. Euer Job im Leben ist es nicht, bezwungen zu sein. Auch nicht, gegen das Leben zu wüten. Stampft gegenüber dem Leben nicht mit dem Fuß auf den Boden. Bessert das aus, was ausgebessert werden kann, und lasst das andere gut genug für sich. Verfangt euch nicht in den Einzelheiten. Verfangt euch desgleichen nicht in der Bedeutung der Ereignisse. Die Bedeutung ist, dass es so ist, wie das Leben in diesem Augenblick in Erscheinung tritt.

Auf diese Weise seid ihr im Leben frei. Ihr seid frei, das zu akzeptieren, was das Leben euch überreicht hat, und frei, voranzukommen. Ihr müsst nicht mehr länger protestieren, nicht mehr länger mit dem Leben debattieren. Liebt das Leben. Überbeschützt es nicht. Lasst es sein, was es ist, wie es ist. Lasst eure nach vorne gerichteten Bestrebungen euer Leben voranbringen. Dies ist eine Weise, euch von der Vergangenheit zu entbinden.

=====

Mittwoch, den 12.3.08 - # 2665 – You Are from the Stars

IHR SEID VON DEN STERNEN

Gott sagte

euer Traum der Träume ist auf dem Wege, in Erfüllung zu gehen. Ich rede hier nicht von euren Oberflächen-Träumen. Ich spreche von den tiefliegenden Träumen inwendig in eurer Seele. Geliebte, ihr mögt nicht einmal wissen, was eure Träume sind, derart zerstreut seid ihr in der materiellen Welt, allerdings könntet ihr auch wissen, dass etwas derart Wundervolles zu euch auf dem Wege ist, und ihr werdet es erkennen, wenn ihr es seht. Haltet leicht nach ihm Ausschau. Wartet nicht darauf. Wisst einfach, ihr werdet es haben. Ihr werdet es haben, so, wie der Tag die Sonne und die Nacht den Mond und die Sterne hat.

Meine Träume für euch werden soeben erfüllt. Die Zeit ist da. All Meine Bestreben sind auf dem Wege, manifest zu werden. Versteht ihr, Ich musste auf euch warten. Ich konnte Meine Träume nicht einfach vor euch aufhäufen. Sie mussten ebenfalls die euren sein. Auch dann, wenn ihr nicht das bewusste Gewahrsein

eurer tiefsten Träume besitzt, habt ihr sie nichtsdestotrotz. Geliebte, wir stehen am Scheitelpunkt.

Wir könnten diese Träume eure Bestimmung nennen. Euer Verständnis von Bestimmung gibt nicht viel genug wieder. Bestimmung ist mehr als eine Karriere, und sie ist auch nicht genau Schicksal, nicht so, wie Schicksal in der Welt konnotiert wird. Bestimmung ist mehr wie auserlesene Träume, die in Erfüllung gingen. Bestimmung ist nicht etwas, was euch von außen her angehängt wird. Es hat mit eurem Inneren Sein zu tun. Eure Bestimmung ist euer und euch zueigen, ist von euch gewählt, durch euch formuliert. Sie ist euch nicht von einem fern-entlegenen Stern her auferlegt. Ihr seid ein großer Teilnehmer an eurer Bestimmung. Eure Bestreben sind die euren, und die Erfüllung eurer Bestreben ist ebenso die eure.

Ihr habt euren eigenen Gegenpunkt in den Sternen da oben, damit, in diesem Sinne, können Wir wahrheitsgemäß sagen, dass eure Bestimmung zu euch von einem Stern her kommt, jedoch, das ist klar, kommt sie von dem Stern von euch selbst her. Ihr, Geliebte, seid glitzernde Sterne im Universum Meines Herzens. Ihr seid helle Lichter, die scheinbar auf- und abblinken. Ihr seid von den Sternen, und eure Bestimmung ist die Sterne. Eure Bestimmung wurde in der Minute vorhergesagt, als ein Klang Meiner Kehle entströmte und er die Welt des Menschen erschuf. Ihr wurdet lange vor dem Datum eurer Erden-Geburt geboren.

Oh, Meine Güte, was für ein kleines Bild von euch hattet ihr. Wenn ihr euch sehen wollt, wie ihr seid, müsst ihr euch eine Sonnenbrille aufsetzen. Vielleicht müsst ihr in einen Spiegel schauen, anderenfalls würdet ihr zu sehr geblendet. So wie es jetzt steht, seid ihr nicht geblendet genug. Ihr neigt dazu, euch für gegeben anzunehmen, euch nicht entsinnend, dass ihr eine Schöpfung Meinerseits seid! Ihr, die ihr immerzu einen Beweis Meiner Existenz wollt, verpasst den verblüffendsten Beweis Meiner Existenz, und der seid ihr, Geliebte. Ihr seid der Beweis. Und doch sehen eure Augen das nicht. Aber eure Augen sind auf dem Wege dazu.

Ihr werdet euch und jedes andere Wesen auf der Erde als die prächtigen Gottes-Schöpfungen sehen, die ihr seid. Ihr seid Meine in Erfüllung gekommenen Träume. Ihr seid Meine Größte Schöpfung, lebendige, vibrierende, atmende, wachsende Seinswesen des Lichts. Es ist umso bemerkenswerter, dass ihr eure Herrlichkeit vergessen habt, oder dass ihr sie irgendwohin gelegt habt, scheinbar gebt ihr dem den Vorzug, eine Art Tölpel, anstatt das Wunder zu sein, das ihr seid. Vielleicht ist dies ein unglaubliches Wunder, dass ihr euer Erbe, und Wessen Kind ihr seid, und was es bedeutet, ein Kind Gottes zu sein, vergesst. Ich versichere euch, Geliebte, ihr wart kein nachträglicher Einfall. Mein ganzer Fokus lag und liegt auf euch, auf euch, die ihr voll des Wertes seid, Kind Gottes genannt zu werden, und die ihr soeben anfangt, einen Strahl der Wahrheit über Euch Selbst einzufangen.

=====

Donnerstag, den 13.3.08 - #2666 – What You Are Born For

WOZU IHR GEBOREN WURDET

Gott sagte:

Wisst ihr, ihr wurdet nicht um euer selbst willen geboren. Ihr wurdet für Mich geboren. Ich setzte Mich Selbst in Form von euch auf die Erde. Allzu oft verwechselt ihr euch mit der Form. Die Form ist eine Zeichnung, Geliebte. Sie ist nicht das Reale.

Begriffet und akzeptiertet ihr, dass ihr Meinethalber geboren wurdet, dann würdet ihr nie egoistisch. Das bedeutet nicht, ihr würdet euch vernachlässigen. Das bedeutet, ihr würdet unmittelbar zum Geschäft des

Lebens vorankommen. Egoismus würde euch lächerlich erscheinen, derart belanglos, dass es für euch schwer wäre zu glauben, dass das nicht jeder in der Weise erfasst. Vielleicht würdet ihr eure Wahrnehmung Erleuchtung nennen. Ganz bestimmt ist es erweitertes Gewahrsein.

Selbstverständlich, ihr denkt nicht: „Ich bin hier, um Gott zu dienen, und, indem Ich Gott diene, diene Ich der Menschheit.“ Mit keinem einzigen Gedanken spreche Ich davon.

Befindest du dich auf einer Wiese, so denkst du nicht: „Oh, schau her, Ich stehe auf einer Wiese.“ Es ist selbsterweisend, und es existiert kein Bedarf, es zu sagen.

Wenn du Mir dienst, denkst du nicht: „Oh, schau mal, Ich diene Gott. Ich diene Gott wirklich.“ Du denkst das nicht, da du Mir dienst. Es ist, wo du stehst.

Es ist wie beim Wachsein oder Schlafen. In beiden Fällen, beim Wachsein und Schlafen, verkündest du das nicht. Darüber gibt es keinen Gedanken, außer jetzt, wo Ich die Aufmerksamkeit darauf lenke. Soeben bist du wach. Früher schliefst du.

Gewiss, Mir dienen kann eine Entscheidung sein, und du kannst diese Entscheidung mit ganzem Herzen und ganzer Seele treffen. Für all das bin Ich. Doch, wovon Ich hier spreche, das ist keine Entscheidung. Es ist Bewusstheit

Es ist so, als wärest du ein Kellner in einem Restaurant. Natürlich bedienst du die Tische. Du bist dir bereits gewahr, dass du ein Kellner bist, und dass du da bist, um zu dienen. Du musst dich daran nicht erinnern.

Anderen Dienen ist Mir Dienen, und doch dienst du nicht, einfach um zu dienen. Du magst darauf fokussiert sein, Mir zu dienen, dennoch geht es mehr um einen unfokussierten Fokus. Es ist wie das Sehen der Farbe blau oder der Farbe grün. Es besteht kein Bedarf, darüber nachzudenken. Du fragst dich nicht selbst: „Ist das blau oder grün?“ Du weißt es einfach.

Und demnach, als Diener für Mich weißt du es einfach für dich, dass du dienst.

Es ist möglich, klar ist das möglich, darüber nachzudenken, doch musst du nicht darüber nachdenken: Du musst nicht denken: „Wie diene Ich Gott? Wie diene Ich Gott am Besten? Diene Ich Gott?“ Es ist genauso, wie du nicht denken musst: „Wie bewege Ich Meinen Arm? Wie bewege Ich Meinen Arm am Besten? Bewege Ich Meinen Arm?“

Sitzt du auf einem Stuhl, so musst du nicht denken: „Ich sitze auf einem Stuhl.“ Du sitzt einfach auf einem Stuhl. Wenn du aufstehst, musst du nicht denken: „Ich stehe auf.“ Es ist etwas Natürliches, aufzustehen, nachdem du gegessen hast.

Mir Dienen ist wie Atmen. Du kannst darüber nachdenken, doch musst du es nicht. Du atmest aus dir heraus, ohne eine Wahl treffen zu müssen, zu atmen.

Du hast eine Orientierung im Leben. Sobald deine Orientierung Bedürftigkeit ist, bist du unvermeidlicherweise auf deine Form konzentriert, oder du konzentrierst dich auf die Form eines Anderen. Wenn deine Orientierung Dienen ist, ist von dort kein Wegkommen; dein Brennpunkt liegt auf der Fülle. Dein Fokus liegt auf dem Geben, so natürlich, wie du atmest. Siehst du den Unterschied?

Eine Kerze muss nicht denken, sie sei eine Kerze. Sie ist eine Kerze. Einmal angezündet, tut sie das, was eine Kerze tut.

Geliebte, entzündet euch selbst, und dann werdet ihr, so einfach wie dies, wissen, was zu tun ist.

=====

Freitag, den 14. März 2008 - #2667 – Are You Your Brother's Keeper?

SEID IHR EURES BRUDERS HÜTER?

Gott sagte

Denkst du an Geld, machst du dir Sorgen über Geld, so senkst du dich hinab. Unterdessen du an Geld denkst, betrauerst du zumeist seinen Mangel. Unschuldig - setzt du dich in den Bedürftigkeits-Modus zurück. Wann, Geliebte, fühlt ihr, ihr habt genug Geld?

Geld ist nicht die Triebfeder eures Lebens. Es ist als Annehmlichkeit vorgesehen. Es ist leichter, Papier mit sich herumzutragen als Gold. In euren Taschen braucht Papier weitaus weniger Platz. Eine nette Dienlichkeit. Geld, so ist es ausgezeichnet, ist nicht der Brennpunkt eures Lebens. Wie viel du verdienst, oder wie viel du auf die Kante gelegt hast, wie viel du verloren hast, bildet nicht die Substanz von dir.

Obschon – wie du Geld aus gibst, ob du freigiebig oder knauserig bist, ob du es zurückhältst oder ob du es fortgehen lässt, das offenbart dich. Wie du mit dem Geld zusammen bist, kann durchaus eine Metapher für dein Leben darstellen. Wie du mit Geld umgehst, kann durchaus das herzeigen, wie du mit der Liebe umgehst.

Nicht, dass Liebe dafür bestimmt ist, mit ihr umzugehen. Liebe ist schier, zu sein.

Von Zeit zu Zeit gibt es jemanden, der hat eine Menge Geld, und er ist widerwillig, sich von ihm zu trennen. Er möchte um seiner selbst willen gemocht werden. Er befürchtet, die Menschen lieben ihn ausschließlich seines Geldes wegen. Und, ja, in der Welt gibt es Solche, die das bei ihm tun würden.

Mitunter gibt es jemand, der mit Geld sehr großzügig ist, und er sieht dies dafür an, Liebe zu erhalten. In einem gewissen Sinne kauft er Liebe, denn es steht ihm noch an, seinen eigenen Wert zu erfassen.

Und hernach, wie in der Geschichte von Den Drei Bären, gibt es jemanden, der es einfach recht macht. Er ist freigiebig aus keinem anderen Grunde, als die Welt zu nähren. So wie sein Leben, so ist auch sein Geld nicht für ihn alleine da. Es ist nicht einfach das Seine, versteht ihr das. Er weiß darum, es ist nicht das Seine, um damit protzig herumzuwedeln, es ist auch nicht das Seine, um es für sich zu behalten oder es auszugeben. Er begreift, dass das ihm überreichte Geld das Meine ist. Er versteht, er ist der Buchhalter oder Kontenführer. Er trägt das Geld für Mich bei sich. Dass er Geld hat, ist ein Geschenk, und er hat den Wunsch, das Geschenk weiterzureichen. Er ist ein freisinnig Schenkender.

Es ist nicht so, dass er ein Empfinden hat, er schulde jemandem etwas. Es entstammt keinem Gespür der Verpflichtung, dass er seinen Reichtum spendet. Ein Empfinden der Verantwortung unterscheidet sich von einem Empfinden der Verpflichtetheit. Es ist nicht so, dass er eine Schuld zu begleichen hat. Es ist ... das Geld ist nicht sein Besitz, und doch hat er das Sagen über es, und er hat den Wunsch, sein Geld zum Guten des Universums einzusetzen, denn dies ist sein Platz in der Welt. Er kennt die Bedeutsamkeit dessen, was er tut. Er weiß darum, er wendet die Gezeiten der Welt. Er weiß darum, er spendet es an Mich.

Dann und wann geben Jene, die am wenigsten haben, das Meiste. Sie sind vermögend.

Diese Welt, in der ihr lebt, gehört untereinander geteilt. Teile dein Herz, da es das Natürlichste ist, was zu tun ist. Dein Herz ist dein Vermögen. Knauserigkeit mit Geld legt womöglich die Knauserigkeit des Herzens offen.

Dann und wann ist Geld-Ausgeben Kontrolle. Derjenige, der die finanzielle Kontrolle innehat, ist der Kontrolleur. Indes ist Geld nicht dafür vorgesehen, eine Peitsche zu sein, um Andere anzutreiben, nach der Pfeife des Kontrollierenden zu tanzen. Lass dein Geld Balsam für die Welt sein. Befreie die Welt, kommandiere sie nicht.

Bist du deines Bruders Hüter? Dieser Gedanke bringt dir vielleicht Empfindungen des Beschwertheits ein, und dein Herz sinkt. So ist es nicht. Du sollst dich nicht beschwert fühlen. Du bist nicht für die Handlungen deines Bruders verantwortlich, nicht für die Untätigkeit, auch nicht für die Armut. Er ist für sich selbst verantwortlich. Gleichwohl, auch du bist indes für dich selbst verantwortlich, und das meint, du hältst ein Auge offen für deinen Bruder und siehst, dass er sich nicht in Armut befindet. Du springst für Mich ein, und du dienst Mir, und dementsprechend dienst du dem Gemeinwesen des Menschen auf Erden, und dies ist eure Erkenntlichkeit Mir gegenüber, Geliebte, nicht die Worte, die ihr sprecht.

=====

Samstag, den 15.3.08 – #2668 The Weaver of the World

DER WEBER DER WELT

Kannst du spüren, wie die Welt in dein Herz genau hineinpasst? Es ist so, als würde dein Herz die Welt gebären, als entspränge die Welt aus deinem Herzen. Zweifellos beginnt und endet die Welt in deinem Herzen und Gemüt, denn die Welt versieht die beiden. Ja, dieser große Ballon einer Welt nimmt deine Aufmerksamkeit weit mehr in Anspruch als Ich das tue. Das ist in Ordnung so. Das ist schön. Die Welt ist hier für dich, dass du über sie sinnst. Das ist wie ein Experiment, und du versuchst, es zusammen zu bringen.

Du verbringst einen Gutteil des Lebens mit dem Versuch, die Dinge zusammenzureimen.

Ich, dein Vater im Himmel und auf der Erde, bin in einem anderen Gefilde und kann nicht gruppiert werden. Die Welt allerdings ist das Puzzle, und du versuchst, die Teile zusammenzufügen.

Der Bereich des Himmels hat keine Teile, wie könnte man dementsprechend je versuchen, die Teile zusammenzufügen? Der Himmel und Ich sind unwägbare, so, wie auch du. Ohne Zweifel, der Himmel und Ich können nicht zu einer Lösung gelangen, indes es nichts zu lösen gibt. Die Ganzheit ist lückenlos und kann nicht zerlegt werden. Ihr habt eine Menge Zeit darauf verwandt, die Welt zu zerlegen.

Die Welt wurde in Teile aussortiert. Es gibt da sogar so etwas wie Länder und Provinzen! Von diesen Fantasien werden Bilder ausgezeichnet und als Karten verkauft. Wer aber vermag ein Bild vom Himmel zu zeichnen? Wozu, der Himmel ist zu umfassend. Wer vermag ein Bild der Liebe zu zeichnen? Die Liebe ist zu ausgedehnt. Wer vermag das Unanalysierbare zu analysieren?

Dasjenige, was so weit von dir weg zu sein scheint, ist dir am nächsten. So nahe bei dir, dass du es kaum erkennst. Jeden Tag gehst du über den Teppich der Liebe, deine Aufmerksamkeit unterdessen liegt woanders. Womöglich erwünschst du dir gar einen derartigen Teppich, und bist dir nicht gewahr, dass du bereits auf ihm gehst.

Lass die Welt aus deinem Herzen und deiner geistigen Bewusstheit ['mind' im Orig.] als das wundervolle Geschenk, das sie ist, hervorplatzen. Du hältst nicht mehr länger nach ihren Defekten Ausschau und drehst sie nicht mehr auf. Nunmehr schaust du auf den Teppich und nach seinem Dessin. Wallt und flutet er nicht? Ist dieser Teppich der Liebe nicht jener Zauberteppich, von dem in den Märchen erzählt wird? Der Zauberteppich ist echter als alle gewebten Vorleger in der Welt, und doch sind die Schönheit und die Nützlichkeit der gewebten Teppiche in der Welt von dienlicher Art. Sie geben bei eurem Fußtritt nach. Sie erinnern euch an die Schönheit. Sobald du nunmehr einen Teppich siehst und auf ihn trittst, erinnere dich des Zauberteppichs der Liebe, der die Welt zusammenhält. Ich halte diesen Teppich am einen Ende, und du am anderen.

Die Welt, Geliebte, ist ausersehen, sich vor euch auszurollen. Das Gras, auf dem ihr geht, die Zweigchen, sie alle sind vorgesehen, eure Reise zu einer liebevollen Reise zu machen. Die Bäume wispern euch von der Liebe, und die Blumen winken euch zu, ersuchen euch, gepflückt zu werden, sie ersuchen dich, an deinem Jackenaufschlag angebracht oder für deine geliebte Frau in eine Vase gestellt zu werden, sie alle sind Erinnernde an die Liebe, aus der die Welt ist. Sogar Trottoire und das Dröhnen des Verkehrs sind dazu da, dich an die Vitalität und an die Liebe des Lebens zu erinnern, an das Leben, das du aus demjenigen webst, wie du in der Welt gehst und wandelst.

Wusstest du nicht, dass du die Welt durch die Schritte, die du einnimmst, erschaffst? Hast du vergessen, dass du der Weber der Welt bist? Du bist derjenige, der einen Teppich der Liebe herstellt. Es bist du, der nunmehr nicht einen einzigen Faden mehr auslässt. Du bist die Kette und der Durchschuss der Welt. Liebe die Welt, die du webst. Mach Purzelbäume auf ihr! Drücke Freude aus, und dein Teppich wird gewoben. Indessen du die ganze Welt überdeckst, webst du soeben einen goldenen Teppich, dessen Weg sich zum Himmel hin windet. Dabei - dabei möchte Ich dir helfen.

=====

Sonntag, den 16.3.08 – # 2669 - The Heart of Heaven

DAS HERZ DES HIMMELS

Gott sagte

Ihr wurdet aus der Vollheit Meines Herzens geboren. Ihr wurdet aus der Liebe Meines Herzens geboren. Mir wurde ein Kind geboren, und dieses Kind, geboren aus Meiner Liebe, bist du. Du bist Mein erwähltes Kind. Ich habe kein anderes. Die Myriaden von euch sind Eins. Ich hatte einen einzigen Gedanken, eine einzige Liebe, und ihr wurdet als eine Rebe Meiner Liebe geschaffen. Eure Ohren lauschten dem Klang der Engel und des Vogelgesangs. Ihr hörtet euch selbst. Ihr berührtet den Saum Meines Gewandes, und die Welt kam zur Existenz. Ihr sprach Meinen Namen aus, und ihr wusstet nicht, dass er euren Lippen entkam. Ich erschuf Mich Selbst, und Ich erschuf euch, und das ist das Gleiche, als würdet ihr Mich erschaffen und als erschafftet ihr euch selbst. Bin Ich der Baum oder seid ihr es? Wer ist der Schößling des anderen, indes es keinen anderen gibt?

Aus welchem Strom der Liebe wurdet ihr geboren, wenn nicht aus dem Meinen, und gleichwohl, obschon Ich immerzu war, erschuf indes ihr Mich. Du, Mein schönes Kind, strömtest mit Mir in die Existenz, und damit wurde die Welt geboren, und damit gingen Meine Gedanken umher und umher, und ihr entkamt den Klängen Meines Herzens.

Ich positionierte die Himmelskörper der Sonne in eure Augen, um euch des Lichtes zu erinnern, dem ihr entsprangt. Ich positionierte die Liebe derart in eurem Herzen, dass ihr euch Meiner erinnert und euch euer

selbst erinnert, ihr, die ihr ein Liebesbrief von Mir seid, der wie eine Flaschenpost auf die Welt abgeworfen wurde, in das Meer des Lebens platziert. Und demnach werdet ihr an die Küste gespült, um das Meer von dorthin anzuschauen, woher ihr aus der vorteilhaften Position der Küste gekommen seid.

Welche Botschaft habt ihr der Flasche entrunnen? Ihr kamt von der See, und gleichwohl werft ihr vom Ufer aus Steine in die See, so, als wolltet ihr die Essenz des Meeres bestimmen, und ihr achtet auf das Wellenkräuseln, das die Küste beleckt, durchaus im Rhythmus Meines Herzens, das in das eure gelegt ist.

Ihr befindet euch auf einer Seereise, und doch seid ihr an Land. Ihr seid die Entdecker des nicht gekennzeichneten Territoriums. Dies ist euer Leben, euer Leben, das ihr entdeckt. Fortwährend findet ihr etwas über es heraus. Fortwährend entdeckt ihr mehr. All die Kontinente sind inwendig in euch. Ihr seid das schwarzeste Afrika, und ihr seid die sonnigsten Bahamas. Alles in Sichtweite und außerhalb von ihr ist inwendig in euch. Ihr seid eure eigenen Begleiter, und ihr befindet euch jenseits des Vergleiches. Was im gesamten Universum ist euch gleich? Nur Ich, nur Ich BIN euch gleich.

Welches Geheimnis wirst du heute deinem Herzen entringen?

Was wurde vorhergesagt, und was hast du ausfindig gemacht?

In welchen Obstgarten wurde dein Herz gepflanzt? Welches ist die Frucht deines Herzens?

Wie zählst du die Impulse deines Herzens, und wohin gehen sie, und wohin führen sie, und wo reihen sie sich ein?

Was bedeutet es, wenn der Himmel bezogen, wenn die Sonne verborgen ist und doch immerzu scheint, wenn sie nie entmutigt ist? Was bedeutet es, wenn die Sonne scheint, und du siehst sie nicht? Was bedeutet es, es ist Nacht und die Sonne scheint immer noch, auch dann, wenn du schläfst, und auch dann, wenn du einen Traum von einer Sonne hast, die scheint, oder vom Mond, der prall das Licht der Sonne empfängt und es zurückstrahlt?

Und was bedeutet es, wenn du die Bedeutung all dessen, was du so gut zu sagen und zu wissen meinst, nicht kennst?

Welche Einsseins-Teile laufen in der Vorstellungswelt Meines Einzigen Kindes auf die Wasser des Lebens aus? Geliebte, trinkt, trinkt von den Wassern der Liebe und schert euch nicht um den Rest, denn ihr entstammt der Liebe, und Liebe seid ihr, ihr seid ein Liebe-tragender Fruchtbaum, ausgereift, bereitet, euren Nektar Mir zurückzugeben, so, wie ein Schiff an seinen Auslaufsort zurückkehrt und an den Küsten des Himmels anlegt. Und hernach gehst du, der Kapitän, unmittelbar in das Herz des Himmels, und findest dich dort ein, um auf das Zweite Kommen zu warten, und um zu entdecken, dass du es die ganze Zeit über warst.

=====

Montag, den 17.3.08 – # 2670 A Little Kindness

EINE KLEINE FREUNDLICHKEIT

Denkt nicht, ihr müsst zäher werden. Ihr müsst weicher werden. Habt runde Kanten, nicht eckige.

Ihr mögt denken – ihr habt es euch im Leben zu leicht gemacht, ihr wart zu rasch darin, das zu tun, was Andere wollen, zu schnell darin, weiterzugehen, und nun beugt ihr euch nach hinten, um gegenüber Anderen

unbeugbar zu sein. Ihr seid stolz, Nein zu sagen. Ihr seid stolz, euch an die erste Stelle zu stellen, als ob der Stolz im Nein-Sagen gegenüber Anderen bestünde, als ob ein Nein rechtschaffen, vorzuziehen oder stark sei, und als ob ein Ja doof, schäbig und schwach wäre. Wieso und woher gelangtest du zu dieser Auffassung? Also na gut, vielleicht nicht du, doch vielleicht du mitunter. Vielleicht du ganz und gar nicht, doch sonst jemand.

Es ist herrlich, Anderen gegenüber Ja zu sagen. Wenn dich jemand um eine Fahrt irgendwohin bittet, was daran ist so wunderbar, Nein zu sagen?

Du musst kein Marshmallow [kugelförmige Süßigkeit aus Eischnee, Geliermittel und Zucker – ThB] sein und musst nicht ständig aus dem Weg gehen, desgleichen brauchst du kein Bonbon zu sein, das darauf besteht, nicht fortgegeben zu werden, als ob nicht fortgegeben zu werden eine noble Wahl darstelle. Musst du so sehr zubeißen, um dich selbst zu verteidigen?

Es ist nicht erforderlich, dein eigenes Herz zu verleugnen. Ich begreife, ihr seid darauf erpicht, Grenzen zu setzen. Ich begreife, ihr seid in der Vergangenheit übervorteilt worden. Ihr müsst keine Suppenküche sein, desgleichen auch kein rauher Bimsstein. Könnt ihr nicht jede Situation, die eine nach der anderen, je nach ihren eigenen Vorzügen, so nehmen, wie sie aufkommen?

Geliebte, wieso keinen Gefallen daran haben, jemanden heraus zu helfen, sei es nun wesentlich oder nicht? Vielleicht braucht derjenige, der dich angeht, ein wenig Freundlichkeit von dir. Vielleicht kannst du einen Gefallen tun, und vielleicht kannst du spüren, dass dein Konto des Gebens nicht überzogen wurde.

Dann und wann kannst du für einen Anderen keinen Dienst übernehmen. Dafür gibt es Verständnis. Doch dann und wann kannst du es, also warum nicht? Weswegen nicht ein Prinz sein und kein harter Kerl? Weswegen nicht eine Prinzessin, und keine stolze Neinsagerin? Weswegen nicht huldvoll anstatt nicht-huldvoll? Es ist nicht wundervoll, nicht götig zu sein. Es ist nichts, auf das man stolz ist.

Es ist nicht so, dass ihr jemandem etwas schuldig seid. Ihr schuldet es euch selbst, euch einander so zu behandeln, wie ihr behandelt werden möchtet. Es mag sein, jemand wollte nicht so sehr eine Mitfahrgelegenheit von dir, er wollte bloß ein paar weitere Minuten mit dir verbringen. Ist das so schwer zu übergeben?

Ich spreche nicht so sehr über an der Oberfläche angesiedelte Verhaltensweisen, mehr über dein Herz. Du kannst eine Ausgeglichenheit erzielen, ohne hartherzig zu werden. Du musst weder weichherzig noch hartherzig sein. Seid einfach herzig, Geliebte. Seid froh, einem Anderen eine freundliche Handlung zu erweisen. Seid froh, dass ihr das könnt.

Es steht euch nicht an, harsch zu sein. Es steht euch nicht mehr an, äußerst gewissenhaft Nein zu sagen, als es euch ansteht, äußerst gewissenhaft Ja zu sagen. Allerdings, was kostet es euch, Ja zu sagen? Was kostet es euch, Nein zu sagen? Meine Geliebten, was hat die größeren Kosten?

Unterdessen ihr mehr Nein als Ja sagt, kommt das Universum durcheinander. Das Universum möchte euch Gefallen erweisen, und weiß nicht wie. Falls ihr glücklich sein wollt, sagt mehr Ja als Nein.

Geliebte, öffnet eure Herzen mehr als es zu verschließen. Erhebt es beim Ja-Sagen zum Motiv, nicht Anderen zu gefallen, sondern euch. Seid keine harte Plätzchen. Macht das Leben leicht. Niemand ist darauf aus, um euch zu übervorteilen. Doch bitte Ich euch, den Vorteil aus der Güte eures schönen Herzens zu ziehen. Zieht euer Herz nicht zusammen, es wäre das die so kluge Sache, die es zu tun gelte.

Falls du über dich als jemanden denkst, der stets ausgenutzt wird, dann nutzt du dich selbst aus. Du tust dir damit einen Bärenienst.

Ich verstehe, ihr habt euch gefragt: „Und was ist mit Mir?“. Nun, Meine Allerliebsten, frage Ich: „Was ist mit euch? Und was ist mit Mir?“

=====

Dienstag, den 18.3.08 - #2671 – Let the Past Go

LASST DIE VERGANGENHEIT ZIEHEN

Gott sagte

Ihr müsst nicht all eure tiefen dunklen Geheimnisse kennen. Ihr müsst nicht in die schlummernden Gründe euer Vergangenheit hinabtauchen. Die Welt freilich hält an der Kostbarkeit der Vergangenheit fest. Deren Motiv ist gut, das Motiv, die Vergangenheit aufzudecken, sodass ihr euch hinter sie begeben könnt. Allerdings liebt es die Welt selbstverständlich, zu analysieren.

Es gibt Jene, die sagen, du musst jede Emotion durchqueren, bevor du zur Liebe gelangen kannst, aber ist das so? Musst du durch den Ärger hindurch gehen, um zur Liebe zu gelangen? Wieso ein Schüler des Ärgers sein? Wieso ein Studierender des Tadels und der Vorwürfe? Wieso die Schuld nochmals abspulen, als wäre die Schuld die lieblichen Locken eines Mädchens? All jenen Gefühlen, die nicht mehr länger erfreuen - gib ihnen ein Zunicken und zieh weiter. Sie sind Umstehende. Du musst nicht anhalten, um mit jedem Umstehenden zu reden. Du kannst ein leichtes Winken von dir geben und weiterlaufen.

Wieso nicht das betreiben, was dein Herz mit Freude erfüllt? Du gibst nicht vor, du seist in einem relativen Sinne perfekt. Ja, es existieren Leichen in deinem Keller. Es ist in etwa wie: du kannst den Tank deines Autos so oft überprüfen, wie du möchtest, aber was ansteht, ist, den Tank zu füllen.

Geliebte, bietet euch selbst Liebe dar. Ihr müsst nicht all das Wesentliche von euch analysieren. In Ordnung, es ist also da. Ihr habt Verstimmungen. Es ist egal, was deren Ausgangspunkt ist oder wie verständlich sie sind. Wenn du sie erledigt wissen möchtest, dann sei mit ihnen durch. Du musst nicht jedes Detail von ihnen besänftigen. Du kannst sie hinter dir lassen. Wenn du jemandem vergibst, so musst du nicht jede einzelne Sache seines Angriffs durchgehen. Vergib dir also selbst, und komm mit dem voran.

Ich sage nicht, du sollest dich veräppeln. Ich sage, du kannst dich umwandeln, welche Vergangenheit es auch immer war, und du kannst dich umwandeln, mit welcher Emotion du auch immer ausgezeichnet warst. Sofern du irgendwo hingehst, packst du deinen Koffer mit Kleidern, die du gerne tragen möchtest. Du nimmst keine Kleider mit, die dir nicht mehr länger passen. Du nimmst sie nicht der Erinnerung halber und nicht der Ehrlichkeit halber, was du früher getragen hast, mit. Wenn es Kleider gibt, die du nicht mehr länger tragen möchtest, so lasse sie zurück. Es besteht keine Nachfrage, jeden Saum und jede Tasche dabei umzudrehen. Wieso solltest du das wollen? Es ist kein Diamant da drin.

Du lernstest das Alphabet, also konntest du lesen. Du musst nicht weiterhin zum Alphabet zurückgehen. Du musst nicht mehr länger die Wörter laut vorsprechen. Du musst nicht anerkennen, dass du einmal als Erstklässler gelesen hast. Du musst nicht zu den Büchern der ersten Klasse zurückgehen. Niemand muss dir die Erlaubnis erteilen, fortgeschrittenere Bücher zu lesen. Du erteilst dir selbst die Erlaubnis.

Was die Liebe anbelangt, so ist das ein wenig anders, weil ihr auf die Erde kamt und die Liebe kanntet. Es

mag Liebe geben, die ihr vergessen habt, und dementsprechend erlernt ihr wieder zu lieben. Ihr müsst nicht die Schritte zur Liebe hin fortlaufend zählen. Es ist genug, zu lieben, und, was ihr wollt, ist, zu lieben. Nehmt den Abfall heraus, Geliebte, ohne weiteres Überprüfen. Weswegen jede Schale und jedes Korn genau ansehen?

Kommt schlicht zur Liebe zurück. Kommt zu jeder Zeit zur Liebe zurück. Ihr habt sie. Sie ist die eure. Es gibt keinen Grund, jeden Fehlschritt wieder aufzurufen. Keinen Grund, um jeden eingeschlagenen Umweg wieder nachzuzeichnen. Ihr wart auf der Reise zu dem einen Staat unterwegs, und ihr durchfuhr auf eurem Weg andere Staaten, und mitunter wart ihr sogar in einem Staat verschollen, doch nun seid ihr hier. Ihr seid hier bei Mir. Ihr habt Ärger und Schuld durchmessen, und nun seid ihr im Zustand der Liebe. Geliebte, geht dorthin, wohin ihr immer wollt, und seid dort. Macht euch nichts daraus, als ihr in einem minderen Zustand wart. Ihr müsst euch nicht mit dem bestäuben, wo ihr einmal wart. Vielleicht gibt es Narben. Also, es gibt Narben, doch die Narben sind nicht eure Beschäftigung, Geliebte. Die Liebe ist sie.

=====

Mittwoch, den 19.3.08 - #2672 - The Loveliest of All

DAS LIEBLICHSTE UNTER ALLEM

Gott sagte

Erkenne dich selbst, das wurde euch oft übermittelt. Erkenne dich jetzt selbst, nicht, was du einstmals warst. Man muss nicht von 1 bis 200 zählen, bevor man ab 200 zählt. Beginne bei 200 zu zählen.

Die Vergangenheit muss nicht fortbestehen. Ihr müsst sie nicht haben. Die Vergangenheit ist, Geliebte, aus vergangener Wahrnehmung errichtet. Ihr seid nicht die Vergangenheit. Ihr mögt denken, ihr seid ein Erzeugnis der Vergangenheit, indes ist es eure eigene Wahrnehmung, dass ihr ein Erzeugnis von ihr seid. Es ist ganz gut, aus der Vergangenheit heraus zu kommen, um sodann erkennen zu können, wer ihr nunmehr seid.

Euch selbst erkennen meint nicht, zu kennen, wer ihr einstmals zu sein schient. Falls du jetzt ein Dieb bist, was macht es aus, dass du einst ein Einzelhändler warst? Falls du jetzt ein Menschenfreund bist, was zählt es, dass du früher mal ein Dieb warst? Was macht es aus, was du vormals warst, was du dachtest, du seiest es, als was du dich gesehen hast, welche Rolle du früher versahst? Dein Leben jetzt zählt. Es zählt, welches Lied du jetzt singst.

Mache das Jetzt zum Lieblichsten unter allem. Wringe jedes Häppchen an Freude aus ihm. Sei froh darüber, du bist hier. Du brauchst weder die Ritterschläge aus der Vergangenheit noch die Probleme.

Du bist heute ein neues Wesen, das ewig Meinem Herzen entspringt. Was Weiteres brauchst du zu wissen? Du bist die Macht Meiner Liebe auf Erden. Das ist's. Das ist dein Ort in der Ordnung der Dinge. Das ist dein Skript. Jetzt bist du in diesem neuen Stück. Was im letzten Bühnenstück deine Zeilen waren, hat nichts mit diesem Stück zu tun. Ja, du kamst von dorthin, gleichwohl, na und? Einst warst du das Küchenmädchen, und jetzt bist du Cinderella. Einst spieltest du eine Nebenrolle, jetzt bist du der Star. Und, sofern du einst der Star warst und jetzt die Nebenrolle spielst, so spiele sie gut. Der Nebenrollen-Spieler hat ebenso viele Liebe zu geben wie das Idol des Matinees. Niemand hat mehr Liebe zu geben als du.

Um deine Liebe auszuhändigen, musst du die Vergangenheit ruhen lassen. Dabei existieren keine zwei Wege. Schreite aus der Vergangenheit heraus. Sie ist schier eine Vertiefung, in die du gefallen bist.

Jedermann weiß, dass du, falls du in eine Grube gefallen bist, aus ihr wieder herausklettern wirst. Würdest du freiwillig in ihr verbleiben? Würdest du denn nur darauf warten, bis jemand kommt, um dich herauszuziehen? Erklimmt die Höhen, Geliebte, und ihr seid aus der Grube heraus, in die ihr fielt. Ganz bestimmt habt ihr keine Entscheidung getroffen, eine Analyse darüber anzustellen, wie ihr hineinfielet, und was zu tun sei, um herauszukommen, oder? Fangt an zu klettern. Das gilt es für euch zu tun.

Was immer eure Vergangenheit ist, klettert aus ihr heraus. Ihr befindet euch jetzt an der Startlinie. Wo immer ihr jetzt steht, dies ist eure Startlinie. Fort mit dem Alten, und heran mit dem Neuen. Erkennt dies jetzt.

Ihr habt die Vergangenheit übertroffen. Weswegen in ihr verbleiben? Nicht der Nostalgie und nicht dem Schmerz zuliebe. Dort wo du gewöhnlich warst, ist lediglich dort, wo du gewöhnlich dachtest, du seiest dort. Du warst nie dort, wo du dachtest zu sein. Du warst nie in der Grube, in die du deinem Denken gemäß gefallen warst. Das war ein Ein-Moment-Gedanke, nichts anderes. Und nun befinden sich deine Gedanken irgendwo anders. Und nun können deine Gedanken sein, wo immer du sie haben möchtest. Du bist der Star deines Lebens, und du bist ein brillantes Sternen-Wesen auf Erden. Du bist ein Seinswesen Meines Herzens, und das bist und warst du in Wirklichkeit immer, sofern du Augen gehabt hättest zu sehen und Ohren zu hören. Du bist die geliebte Frucht Meiner Weinrebe. Was anderes kannst du denn sein - ausgenommen in einer Illusion?

=====

Donnerstag, den 20.3.08 - #2673 – It Is the Past You Mourn For

ES IST DIE VERGANGENHEIT, UM DIE IHR TRAUERT

Es existiert für euch ein solcher Unterschied zwischen Wissen und Leben. Ihr wisst, es gibt keinen Tod, und doch trauert ihr. Denkt jetzt nicht, Ich redete euren Kummer klein. Ich zeige nur auf die Differenz zwischen dem, was ihr versteht, und dem, was ihr lebt. Ihr seid ganz und gar willens, zu akzeptieren, dass es keinen Tod gibt, und es gibt gar Momente, wo ihr das tatsächlich für euch annehmt, und doch hängt ihr euch immer an eure Sehnsucht nach euren geliebten Angehörigen, so, wie sie einmal auf der Erde waren. Ihr wisst es, es gibt den Tod eines Körpers, und ihr habt recht wohl gesehen, dass, sobald der Körper stirbt, die Person, die ihr liebt, nicht mehr länger in dem Körper ist. Der Körper ohne die Gegenwärtigkeit eures Angehörigen, der dort wohnt, ist leer. Das erkennt ihr tatsächlich. Und doch trauert ihr. Noch fünfzig Jahre später trauert ihr.

Ich schelte euch nicht dafür, dass sich euer Herz nach köstlichen Augenblicken mit eurem Geliebten sehnt und sehnt, Ich schelte nicht euer Angedenken, das süß oder bittersüß oder das unumwunden unerträglich ist, da ihr nunmehr mit Erinnerungen zurückbleibt. Euer Kummer ist nicht weniger, weil ihr wisst, ja, tatsächlich - wisst, dass euer Geliebter nicht zu euch zurückkehren kann, wie er oder sie einstmals war. Auch dann, unterdessen ihr die Gegenwart eures Geliebten, wie ihr es ab und an tut, empfindet, wollt ihr gleichwohl das Körperliche zurück. Geliebte, ihr wollt die Vergangenheit. Es ist die Vergangenheit, um die ihr trauert. Es seid ihr selbst, um die ihr trauert.

Ihr erlangt etwas Trost im Erkennen, dass euer Geliebter in einem anderen Gefilde wahrlich existiert, und dass ihr euch ihm nach und nach zugesellen werdet, und gleichwohl möchtet ihr ihn in diesem Bereich hier haben, hier, an das ihr so gewohnt seid. Euer Herz bricht nun. Es ist einfach zu entsetzlich, daran zu denken, dass jemand, der euch so viel bedeutete, jemand, der derart treu in eurem Herzen weilte, nicht mehr länger bei euch lebt. Ihr könnt nicht mehr weiter eure Hand ausstrecken und die seine oder ihre berühren. Ihr habt nicht mehr länger sein Gesicht vor euch, wie es euch zulächelt. Ihr habt nicht mehr länger den Klang seiner Stimme, auch nicht mehr die liebevoll gehüteten Worte von seinen Lippen. Und dennoch wisst ihr, es ist da

mehr, als das, was ihr mit all eurem Herzen vermisst.

Obschon - ihr wisst es, angesichts des imaginären Vorbeizugs der Zeit, es kann nie werden, wie es war. Würde euer Geliebter heute zu euch zurückkehren, könntet ihr es nicht einfach so aufgabeln, wie ihr wart. Das wisst ihr tatsächlich, und dennoch ersehnt ihr es eben so. Euch verlangt es nach ein paar Minuten mit eurem Geliebten, Minuten, die wieder eingesetzt würden, so, wie ihr es gewohnt wart.

Was ist das Fernere, das ihr vermisst? Was ist das Weitere, nach dem ihr euch jenseits alldessen sehnt? Ihr wisst es gut, es ist nicht der Körper. Egal, wie lange ihr euch nach seiner Wärme sehnt, es ist nicht der Körper. Es ist nicht das Lächeln. Es sind nicht die Worte. Ja, ihr ersehnt diese Dinge, euch verlangt es nach ihnen, und doch kommen sie schwerlich dem gleich, was die Essenz eures Sehns ausmacht. Die entschiedene Bewusstheit eures Geliebten, die fortwährt und wächst – das ist es, was ihr wollt. Natürlich ist es das. Nichts anderes würde das erbringen. Dies ist die Gegenwart eures Geliebten, die fortlaufend weiter existiert. Du kannst dir gewiss sein, dass dein Geliebter dich eben jetzt umarmt. Und doch sehnst du dich nach der Vergangenheit, wie sie war und wie du einst warst.

Du legst ein Lippenbekenntnis über den Fakt ab, dass dein Geliebter nicht wirklich fortgegangen ist, und doch fühlst du dich beraubt. Wessen, Geliebter, bist du beraubt? Jedwede süße Anmut, die deine Geliebte in dich verbrachte, ist es, nach der du dich sehnst. Du sehnst dich danach, wie du dich einst fühltest. Ja, dich verlangt es nach der Gegenwart deiner/s Geliebten, die eine Saite in dir anschlug, die durchaus kein anderer anzuschlagen vermag. Das stimmt. Es gibt keine Ersetzung für den einen, den du liebtest, und gleichwohl, er ist soeben neben dir. Fühle seine Liebe und die deine jetzt.

=====

Freitag, 21.3.08 - #2674 – Human Vision

MENSCHLICHE VISION

Es ist alles ein Fehlverständnis. Fehlverständnis ist ein Mangel an Verständnis. Wann immer die Harmonie Amok läuft, liegt ein Mangel an Verständnis vor, was zu einem Fehlverständnis wird. Ein Mangel an Verständnis ist ein Fehlverständnis. Letztlich errichtet ein Mangel an Verständnis - vielleicht ein teilhaftes Verständnis - Leiden. Siehst du nur einen Teil des Bildes, dann leidest du. Kennst du nur einen Teil der Geschichte, dann wankst du und landest im Leiden.

Das hast du im allgemeinen Leben gesehen. Du interpretierst etwas auf die eine Weise. Es war anders vorgesehen. Zwei Menschen sehen die gleiche Handlung. Der eine sieht sie als Liebe, und der andere als Verwerfung von Liebe. Jeder, Geliebte, setzt die Interpretationen auf seine Weise an. Und nunmehr strebt ihr dem zu, zu Meiner Sicht auf die kleinen Akte in der Welt zu gelangen. Wie ihr es jetzt macht – ihr nehmt die ganze Skala weniger persönlich. Indem ihr es weniger persönlich seht, seht ihr es universeller. Das Universelle überspannt ein größeres Territorium als das Persönliche. Für Mich sind sie das Gleiche. Ich liebe euch persönlich, und Meine persönliche Liebe für euch ist auch die universelle Liebe für euch und für alles was ist.

Ihr mögt debattieren. Ihr mögt sagen: Schmerz ist Schmerz. Obschon, um wie viel weniger schmerzhaft nehmt ihr den Schmerz wahr, sofern ihr wisst, es geht etwas Umfassenderes als der Schmerz vor sich. Was für euch ohne Sinn und Zweck zu sein scheint, mag jenseits eures Verständnisses einen großen Zweck aufweisen. Mit hoher Sicherheit, jenseits eures Verständnisses.

Ich spreche nicht in Rätseln. Ein Mensch wird geboren, und ein Mensch stirbt. Du kannst das Leben auf die

eine Weise anschauen und es als zwecklos erachten. Mit einem anderen Blick darauf würdest du dich vor ihm verbeugen. Alles ist in der relativen Ebene des Lebens zeitweilig, und doch existiert ein Strom, der durch das Leben läuft, ein Strom, der es zum Höchsten Himmel hin erhebt. Ihr wisst tiefinnen, dass es mehr um das Leben gibt, als was auf das Auge trifft. Auch dann, wenn ihr nicht wisst, worum es sich dabei handelt – ihr wisst, da ist etwas. Ihr wisst nicht, was das Etwas ist, doch wisst ihr, es ist da.

Es ist schwer, im Tag für Tag das Leben mit der Ewigkeit zu versöhnen. Es ist schwer, auch nur eine Minute als ein Pünktchen der Ewigkeit anzusehen. Es ist schwer zu sehen, dass die Ewigkeit punktlos ist, obschon ihr die Punkte ziemlich gut kennt, und, wie es den Anschein hat, die Ewigkeit ganz und gar nicht. Geliebte, sofern Zeit und Raum nicht existieren, wie könnt ihr dann wohl wissen, was ein Tag ist und welches das Ende ist?

Ohne Wände, die euch geleiten, fürchtet ihr, ihr würdet stolpern. Mit Wänden geht ihr auf einem engen Pfad.

Der Name des Spiels des Lebens lautet Expansion, und Expansion trägt das Leben selbst zur Unbegrenztheit hin.

Vordem, da wart ihr beschränkt durch Vorstellungen über das, was ihr denkt, was jemand meine oder was irgendwas bedeute. All eure Definitionen sind aus der Vergangenheit, so, als ob das Festhalten an vergangenen Definitionen euch irgendwie in Kleider, die euch umwickeln, einpackte. Ihr braucht kein Einpacken. Ihr mögt es sogar nicht einmal um euch haben, sobald ihr erkennt, um was es sich da handelt. Ihr würdet die Unbegrenztheit lieben, sofern ihr sie erkennt. Eure Angst vor dem Fallen ist eure Angst vor dem Sich Erheben. Ihr bückt euch nieder, infolgedessen geht euer Kopf nicht durch die Decke. Indessen, wie weit kann die Unbegrenztheit reichen, solange ihr eine Decke habt? Die Decken, die ihr errichtet, schneiden die Unbegrenztheit ab.

Ihr habt beschlossen, was richtig und was falsch ist, und ihr werdet nur eure Auffassung über was richtig ist einlassen, und ihr werdet jedwede Auffassung über das, was das Falsche ist, draußen halten, und somit schließt ihr euch eng an die Vergangenheit und an eure Kurzsichtigkeit dabei an, dementsprechend ist euer Leben mit den Halden der Vergangenheit verbunden.

Lasst die Vergangenheit in all ihren Formen gehen, und ihr werdet unschuldig. Eure Augen werden weiter, und ihr seht weiter. Ihr werdet gut sehen, was direkt vor euch liegt, durch Fehlverständnisse und somit durch einen Mangel an Verständnis unverhüllt. Ihr werdet euch selbst vor euch sehen, frisch wie ein Gänseblümchen oder so süß wie eine Rosenknospe aus dem Himmel. Ihr werdet die Liebe ein für alle mal erfassen, auch die menschliche Liebe, wie sie wankt oder fliegt.

=====

Samstag, 22.3.08 - #2675 – Be Glad When You Are Mistaken

FREUE DICH, WENN DU DICH IRRST

Gott sagte

Lass dich ruhig irren. Du musst nicht immer recht haben. Du musst dich nicht als richtig erweisen, so auch wie du nicht jemand anderen als falsch liegend auf die Probe stellen musst. Was wandelt sich, Geliebter, falls du oder jemand anderes richtig oder falsch liegt? In beiden Fällen geht es um eine vorüberziehende Laune. Allein für ein Ego zählt dies hie und da.

Zähle deine Fehler als große Schritte des Lernens. Du bist auf dem Pfad des Lernens. Seid nicht bestürzt, weil ihr etwas gelernt habt, etwas gelernt auch dann, während ihr es nicht zu lernen wünschtet.

Ja, ziemlich viel, ziemlich viel eures Lernens hat in der Welt, in der ihr euch aufhaltet, mit dem Umlernen zu tun, hat mit eurer Befähigung und Bereitwilligkeit zu tun, gehen zu lassen. Was ist Umlernen Anderes, als eine Idee los zu lassen? Lasst Ideen Sprungbretter sein, und nicht in Stein gemeißelte Ignoranz.

Ein freies Seien hält sich nicht an der Vergangenheit fest. Es macht sich für sie nicht stark, so, wie es sie auch nicht denunziert. Es lässt sie gehen.

Je weiser du wirst, desto mehr wirst du loslassen, desto mehr ist aus dem Weg geräumt. Dann wird dein Geist einem entrümpelten Haus gleich. Das ist in etwa, als würdet ihr sagen, die Vergangenheit ist hinter euch.

Fasst jeden Morgen beim Aufwachen ins Auge, dass ihr von der Vergangenheit abgewaschen seid. Fasst ins Auge, dass ihr, so wie ihr euren Körper einfach mit frischen Kleidern verseht, frische Gedanken in euren Geist zu setzen vermögt. Ihr könnt sie anprobieren. Ihr könnt sie für gut befinden oder sie verwerfen. Euer Geist kann in der Sache vorankommen.

Es ist absolut gewiss, jeder Tag ist ausersehen, neu zu sein. Er ist neu. Es ist ein Tag, der noch nie zuvor in Erscheinung getreten war. Entsinnt euch dessen.

Zur selben Zeit – es besteht ein Teil eurer Zwecksetzung im Leben darin, zu vergessen. Gesegnet ist derjenige, der die Vergangenheit gehen lässt, und der auf diesen laufenden Tag blickt und der sich nie um das Künftige kümmert. Die Vergangenheit und die Zukunft sind zwei Früchte der gleichen Weinrebe der Zeit, dieser derart kritzeligen Illusion, die so rechtzeitig, so gewürdigt, so ausgiebig in Betracht genommen wird. Die Zeit liegt schwer auf dir. Die Zeit ist so eine Art von Zensor für dein Herz geworden. Die Zeit sagt dir an, doch auf ihr eigenes Tick-Tack zu lauschen, und nicht auf das Schlagen deines Herzens. Die Zeit möchte dich auf einen Fahrplan setzen, den du nicht selbst aufgestellt hast. Die Zeit möchte dein Leben übernehmen. Sie möchte dich in die Vergangenheit und in die Zukunft hinein schieben. Sie würde dir ansagen, wann eine Kerze auszublasen und wann ein Auto zu starten sei.

Die Zeit möchte dich zur Eile bewegen oder dich verlangsamten. Es ist um Vieles einfacher, Mir Freude zu bereiten, als die Zeit zu befriedigen. Die Zeit belästigt euch immerzu. Sie wartet nicht. Da Ich jenseits der Zeit weile, kann man die Aussage treffen, dass Ich warte, und dennoch bin Ich instant und vorliegend. Ich bin instant, und Ich bin Ewig, und so auch ihr.

Ihr seid um so Vieles mehr, als ihr euch selbst zuschreibt. Kaum schreibt ihr jemand Anderem etwas zu und dichtet es ihm im Guten an. Dies ist eines eurer Muster, die sich wandeln werden. Sobald ihr euch von der Vergangenheit freisprecht, werdet ihr anfangen, euch und Andere in Meinem Licht zu sehen. Ihr werdet bei euren Augen und bei eurem Herzen das Oberste zuunterst kehren. Ihr werdet euch enthüllen. So wie ihr das bei euch tut, so enthüllt ihr jedermann, und enthüllt ihr Mich.

Geliebte, deckt Mich auf. Begreift, worum Ich euch hier ersuche. Ich ersuche euch, euch gegenüber euch selbst aufzudecken. Nehmt eure Maske ab. Nehmt jene alten Gedanken fort, und im selben Atemzug werdet ihr euch enthüllen. Der Gedanken ledig, seid ihr enthüllt. Der Gedanken los, ist das Gesamte Universum aufgedeckt. Der Himmel wird geöffnet, und ihr geht direkt hinein. Ihr geht mit eurem bewussten Gewahrsein hinein. Ihr werdet aus dem Traum erwacht sein, aus dem Traum, dass ihr ständig irgendwo anders wart, denn nie gab es ein Irgendwoanders, um zu sein.

Eure Gedanken haben euch eines anderen überzeugt. Nun tretet ihr aus der Zeit und aus all ihren zeitweiligen Gedanken heraus. Was bleibt sodann übrig als du und Ich, als Unser Einssein, Das in Seinem Ewigen Selbst Enthüllt Ist?

=====

Sonntag, 23.3.08 - #2676 – The Next Person You See

DEN NÄCHSTEN, DEN DU SIEHST

Gott sagte

geliebte Geliebte, ihr erregt Mein Herz. Woimmer ihr seid, wasimmer ihr tut – ihr regt Mein Herz zu großer Freude an.

Kommt mit Mir, und schaut euch die Aussichten jenseits des Horizonts an, den jeder unter euch zur Zeit erblickt. Im eigentlichen müsst ihr nicht nach jenseits dessen schauen. Schaut einfach den Horizont an, und euer Herz wird mit Unserer Weite gestärkt werden. Wie ausgedehnt sind Eure Herzen. Wie weit und bis zu welchen Höhen sie reichen! Die Tiefe eures Herzens reicht allemal bis zum Himmel, wohin euer Herz gehört. Euer Herz gehört zu dem Meinen. Ich gebe euch Mein Herz, und ihr gebt Mir das eure. Zur rechten Zeit demnächst - Unsere Herzen werden untereinander austauschbar. Ihr beginnt, die Ausgedehntheit eures Herzens zu erkennen. Ganz bestimmt hat euer Herz seine Bande durchbrochen. Euer Herz ist nicht mehr da und dort angehaftet. Euer Herz ist selbst emporgeschossen, und nun ist es in die Höhe gestiegen. Nun fliegt es. Nunmehr ist euer Herz ein frei-fliegendes Darlegendes der Liebe. Es existiert keine in Maß genommene Distanz zur Liebe. Liebe ist, und das ist es. Das ist die Story der Liebe. Sie existiert überall. Liebe vermag nicht an einem Ort zu verbleiben. Sie verlässt das nicht, wo sie weilt, und doch reist sie weiter und existiert sie überall.

Das Herz verlässt das Zuhause nie, und gleichwohl ist es darauf aus, sich selbst überallhin zu vergeben. Das Herz achtet nichts außer sich selbst. In Anbetracht seiner eigenen Ansage ist das Herz so geradeaus wie ein Pfeil hin zum Herz der Liebe. Liebe geht nieder und landet an. Sie gibt sich selbst, egal was, egal wo. Unsichtbare Liebe wird sichtbar gemacht. Die Liebe findet sich selbst allüberall. Sie geht nie verschollen.

Liebe kann sich nicht mindern. Dein Herz gibt seine Liebe aus, und hernach wird dein Herz wiederaufgefüllt. Wie ein Schmetterling lässt sich dein Herz nieder. Anders als beim Schmetterling vermag dein Herz überall zu landen. Dein Herz hat die Wahl zu treffen. Es bedarf keiner Süße, bevor es sich niederlässt. Dein Herz kann irgendwo und überall niedergehen. Was es auch immer anrührt, wandelt es in Süße. Welch ein Katalysator die Liebe ist. Was für ein Multiplikator. Was für ein Anstifter.

Dein Herz, seinen eigenen Anordnungen überlassen, anerkennt, dass es keine Trennung gibt, wenn es zur Liebe kommt. Es gibt da keine seine Liebe oder ihre Liebe, oder keine deine oder jemand anderer Liebe. Da gibt es keine große, keine kleine Liebe. Da ist Liebe, und sie gehört jedermann. Es existiert ein Schmelztiigel der Liebe. Liebe ist wie ein Atemzug, den du ausatmest. Du musst nicht einmal einatmen, denn die Liebe inmitten deines Herzens existiert für jeden und für jedwede zeitlose Zeit.

Liebe ist das Herz von dir. Liebe ist deine schiere Existenz.

Wie kann es sodann sein, dass du dir je vorstellst, du fühlst dich unliebsam und lieblos? Was für ein

Nonsense an Wahrnehmung ist das? Die Liebe in deinem Herzen wird dich nie aufgeben. Falls du dich lieblos fühlst, muss es so sein, dass du dich weggekehrt hast. Das Gute daran ist, du kannst dich nun ein weiteres Mal zur Liebe in deinem Herzen hinwenden, und du vermagst nicht, dir vorzustellen, dass du je wieder von ihr abweichst. Liebe ist deine dich unterhaltende Nachhaltigkeit, und sie ist deine Gabe. Sofern du dich der Liebe entleert fühlst, so lass Mich die Liebe in deinem Herzen erregen.

Liebe ist nicht dünnhäutig, Geliebte. Sie kann nicht anämisch sein. Liebe kann schier voll sein. Sofern du fühlst, die Liebe sei aus deinem Herzen abhanden gekommen, so komme hernach zu dem Meinen. Komme zu Meinem Herzen. Komm herüber zu Meinem Herzen. Tauche in es ein. Es ist an dir, es heranzunehmen. Nimm all Meine Liebe und wisse, sie ist die deine. Sie ist für dich. Fülle dein Herz mit ihr. Es gibt genügend Liebe für alle, und Ich möchte nicht, dass du dich fühlst, du seist ihrer beraubt. Du rührst Mein Herz auch in deinen dunkelsten Momenten. Komme jetzt, lass Mich das deine rühren. Sieh, wie schön Meine Liebe ist. Sieh, wie sie in dein Herz fließt. Sieh, wie dein Herz für sich selbst aufwacht. Sieh, wie voll dein Herz zu werden vermag.

Male dir ein Bild, wie sich Meine Liebe in dein Herz ergießt. Ich fülle jetzt dein Herz mit Meinem Herz aus Geschmolzenem Gold. Füllt euch an, Geliebte, füllt euer Herz bis zum Rand, und gebt Meine Liebe an den Nächsten, den ihr seht, weiter.

=====

Montag, den 24.3.08 – #2677 - Let Love Have Its Say

ÜBERLASS DER LIEBE DAS SAGEN

Gott sagte

Dein Herz kann austrocknen, und dies aus Mangel an Gebrauch. Die Medizin dafür heißt: dein Herz nutzen. Auch dann, wenn dein Herz rostig geworden ist, kann es zu seinem ursprünglichen Glanz zurückgebracht werden. Nimm dein Herz aus dem Depot heraus. Lass dein Herz auf nichts warten. Lass es nicht auf einen goldenen Moment warten. Nimm dein Herz, jetzt unmittelbar, von den Mottenkugeln fort.

Dies ist der goldene Moment für die Liebe. Mäste die Liebe in deinem Herzen nicht mehr länger. Setze sie nicht mehr länger herab.

Die Liebe in deinem Herzen ist das Schönste in der Welt. Weswegen es, Geliebte, eure Verbundenheit mit Mir darstellt! Euer geistiges Bewusstsein ist das nicht. Euer Herz ist es. Das war immer so. Euer Herz ist wie eine Nabelschnur. Könnt ihr die Aussage treffen, es sei das nicht?

Braucht ihr eine eingehende Befragung dabei? Seid ihr derart unterinformiert, dass ihr denkt, das Herz sei schlicht eine Blutpumpe? Nichts ist so klein, wie ihr es vielleicht denkt. Ihr seid mehr als ein physischer Körper. Das Herz ist mehr als körperlich. Euer Herz schließt eure Seele mit eurem Körper zusammen, und euer Herz schließt euch mit Mir zusammen. Wir sind Herz und Seele zusammen geschlossen. Es gibt nichts Unzusammengeschlossenes.

Es gibt nichts unter der Sonne, das nicht mehr darstellt, als ihr ihm zuschreibt. Nichts. Alles ist mehr. Ihr seid mehr, und alles weitere ist desgleichen mehr. Es gibt von allem mehr, und alles ist mehr, als ihr wahrnehmt.

Liebe ist mehr, als ihr wahrnehmt. Sie ist weit mehr, als ihr wahrnehmt. Sogar Spiele, die ihr spielt, sind

mehr, als ihr wahrnehmt. Ganz bestimmt ist das bei der Liebe der Fall.

Keiner hat weniger oder mehr Herz als ein anderer. Kein einziger. Der Unterschied besteht im Benutzen des Herzens. Definitiv bringen Einige ihr Herz mehr als Andere zum Einsatz. Das Herz besitzt eine unbegrenzte Befähigung, demnach lieben diejenigen, die am meisten lieben, immer noch nicht genügend. Für die Liebe gibt es kein Ende, und dennoch beschneiden Meine Geliebte auf der Erde allzuoft ihre Liebe. Sie schnippeln sie weg, im Glauben, sie hätten genug davon gegeben. Es gibt nie zuviel Liebe. Ihr könnt es beim reinen Aussenden von Liebe nicht übertreiben.

Haltet die Nachgiebigkeit nicht fälschlicherweise für Liebe. Nachgiebigkeit ist keine Liebe. Sie ist wohl die Linie des geringsten Widerstands.

Geliebte, Ich spreche über Liebe. Ich spreche über Liebe, wie ihr sie zuvor noch nie gekannt habt, noch nie zuvor zum Ausdruck gebracht, noch nie zuvor erblickt und über sie gedacht habt. Liebe hat keine Viertel, Geliebte. Liebe wirbelt sich selbst, soeben in diesem Moment, überall herum. Es existiert kein Beenden der Liebe. Stoppt eure Liebe nicht. Lasst sie sich entfalten und entfalten. Seid schlicht voll der Liebe. Mit was sonst möchtet ihr eure Spritztour auf der Erde versehen? Mit Gelaber? Mit Diskussionen? Mit Definitionen, was richtig und was falsch sei? Mit Umleitungen für die Liebe, wie etwa: Wer sagte was zu wem? Mit Unzulänglichkeiten? Möchtet ihr euch tatsächlich mit etwas beschäftigen, was man ablegen kann, unterdessen man dies mit der Liebe nicht zu tun vermag? Liebe kann nicht ausrangiert werden. Liebe muss aufrechterhalten werden.

Und euch steht es an, sie aufrechtzuerhalten. Haltet keinen Bruchteil eines Zentimeters an Liebe zurück. Zahlt anstedessen eure Liebe aus. Lasst die Liebe aus den Begrenzungen, die ihr betrieben habt, ausbrechen. Verzichtet auf Barrieren. Denkt nicht, ihr wäret klug beraten, wenn ihr mit der Liebe hochnäsiger umgeht. Liebe heißt nicht, Elite zu sein. Liebe heißt, alles und jedes auf ihrem Weg niederzureißen. Ein für alle mal, Geliebte, lasst der Liebe ihren Lauf. Überlasst der Liebe das Sagen. Lasst die Liebe das Universum übernehmen. Lasst die Liebe alles auf ihrem Lauf verbannen. Räumt euch selbst aus dem Weg der Liebe. Lasst die Liebe in eurem Herzen lose. Zügelt sie nicht mehr länger.

Lasst die Liebe, so wie sie es im Himmel ist, auf der Erde ungezügelt und wild sein.

=====

Dienstag, den 25.3.08 - #2678 – Seek Simplicity

SEID AUF DIE EINFACHHEIT AUS

Gott sagte

Sobald du ungeduldig bist, versuchst du, die Kontrolle zu übernehmen. Kontrollieren ist nicht das Gleiche wie Führen. Führer führen mittels Inspiration. Die Leute herum kommandieren ist wie das Verändern eines Gemäldes eines Künstlers. Es ist, als würdest du mit einem Pinsel und einer Farbkiste ins Museum gehen, und würdest ein Gemälde verändern, das du gerne anders haben möchtest. Du ziehst es vor, dass es anders ist. Du möchtest die Wahrnehmung des Künstlers gemäß der deinigen umgestalten. Male deine eigenen Gemälde. Führe sie so aus, wie du sie möchtest. Du wirst wohl herausfinden, dass auch du hinter deiner Vision zurückbleibst. Wieso ist es derart bedeutsam, dass die Dinge so sind, wie du sie möchtest?

Sobald du ungeduldig bist, nimmst du zu viel auf dich. Sobald du versuchst, Kontrolle auszuüben, versuchst

du, Macht zu übernehmen. Sobald du versuchst, Kontrolle auszuüben, zeigst du deinen Verdruss an. Ernte stattdessen den Genuss.

Lernt die Akzeptanz, Geliebte. Das meint nicht, passiv zu sein. Das meint schlicht, nicht zu versuchen zu herrschen. Gut, beherrscht euch selbst, Geliebte. Sofern ihr es müsst, aber nicht Andere.

Ihr seid nicht für das Universum zuständig. Mit Sicherheit beeinflusst ihr es. Das Universum ist ein Erzeugnis eures Denkens, dennoch sollt ihr gleichwohl nicht die Ungeduld mit ihm befördern. Während ihr im Orchester spielt, spielt ihr im Orchester. Ihr steht nicht auf, schiebt den Dirigenten nicht zur Seite, und schwingt nicht den Taktstock. Das würdet ihr nicht tun. Das wäre zu unverfroren, und doch wollt ihr das Universum gerne antreiben und eure Umgebung auf Vordermann bringen. Ihr wollt gerne die Worte aus dem Munde eurer Freunde zensieren. Ihr wollt gerne alles in eurer Reichweite überwachen. Wer ernannte euch zum Supervisor der Welt?

Überwacht euch nicht einmal selbst, Geliebte, denn dann seid ihr euer eigener Schmerz im Nacken. Überwachen, im Nachhinein Anzweifeln, und all die anderen, Fehler auffindenden Gewohnheiten sind nicht das Gleiche wie das Leben leben. Das Leben leben ist spontan. Fehler-Finden ist das Ergebnis langwährender Praxis. Möchtest du nun das Leben wie ein Neuling leben? Eigentlich bist du kein Experte im Leben. Niemand ist das. Du stimmst dem bei – niemand weiß alles. Wieso denkst du dann mitunter, bei dir wäre es der Fall, du wüsstest alles? Wer ernannte dich dazu? Wer sagte dir, du solltest bei den Geschäften aller Anderen aufpassen? Wer verkündete dich zum Experten bei auch nur einer einzigen Sache, ganz zu schweigen bei allem?

Versuch, einen hinteren Sitz einzunehmen. Nicht bei jedem Auto bist du der Fahrer. Lasst uns das angehen, Geliebte, ihr seid im Leben ein Passagier. Ab und an mögt ihr der Busfahrer sein. Die meiste Zeit befindet ihr euch einfach auf der Reise. Es ist die Fahrt eures Lebens, auf der ihr unterwegs seid. Vom Teller eines Anderen nehmt ihr kein Essen weg. Ihr zieht niemanden mit der Flasche auf. Jeder muss seinen oder ihren eigenen Vorgaben überlassen bleiben. Hände weg von eurem selbst-gewählten Aufsichtsratsposten. Hände weg von eurer Einmischung. Das stellt Kontrolle dar – Einmischung. Es liegt euch nicht an, sich in jemandes Leben einzumischen. Ihr denkt vielleicht, ihr übernehmt die Verantwortung, indes lautet eure Verantwortung, gehen zu lassen. Geliebte, ihr könnt nicht überall die Hand im Spiel haben.

Sobald ihr ungeduldig seid, sobald ihr das Empfinden habt, an die Macht zu kommen, so nehmt stattdessen einen Atemzug. Spannung macht euch hochmütig. Lasst eure Spannung los, und ihr werdet gegenüber dem Leben empfänglicher und biegsamer sein.

Erstrebt eher die Einfachheit als die Kontrolle. Erstrebt eher die Ungezwungenheit als die Ungeduld. Wählt diejenigen Bediensteten, die euch am besten aufwarten. Schickt die Kontrolle und die Ungeduld aus der Tür. Sie waren für euch große Hemmnisse. Sie haben euren Pfad versperrt. Ihr habt euch in ihnen verfangen, dementsprechend habt ihr euch selbst ein Bein gestellt.

Kontrolle braucht ihr nicht, und ihr habt sie nicht. Ihr Teuren, lasst uns realistisch sein. Ihr dachtet, ihr seid recht praktische Leute, und dennoch sind eine Erfordernis von Kontrolle und die damit einhergehende Ungeduld ziemlich unpraktisch. Sie haben bislang noch nicht geklappt, oder haben sie etwa geklappt?

=====

Mittwoch, den 25.3.08 - # 2679 – How It Is in Heaven

WIE ES IM HIMMEL IST

Gott sagte

Es gibt niemanden, der heiliger ist als ein anderer. Es gibt solche, die mehr Harmonie erschaffen als andere. Es gibt solche, mit denen leichter zusammenzuarbeiten ist. Es gibt solche, die einander helfen und die sich nicht im Wege stehen. Freilich, einen Heiligen unter den Heiligen gibt es nicht. Keiner ist heiliger als du.

Christus und die anderen Großen lebten ihre Ganzheit. Sie lebten Meine Ganzheit. Sie stachen aufgrund ihrer Einfachheit hervor. Vielleicht versteht die Welt unter Heiligkeit Einfachheit. Mit Bestimmtheit hatten die Großen das Einssein als ihre Zwecksetzung. Sie gingen nicht ziellos drauf los. Sie hatten einen Fokus, und Ich war ihr Brennpunkt. Ich war Dies. Sie dachten nie, sie wären Dies. Sie schnitten nicht auf. Sie gaben Gott was Gottes ist.

Jeder Mensch auf Erden ist ein Sucher. Einige suchen umfassender, und einige weniger. Die einen nehmen den einen Weg, und die anderen einen anderen, doch jeder sucht nach größerem Glück. Einige sind mehr als andere bestrebt, Glück zu verschenken. Einige sind mehr als andere bestrebt, dasjenige anzupacken, was sie können. Die Pfade zum Glück, die der Mensch sucht, sind mannigfaltig. Und doch gibt es Eine Quelle, und gibt es Einen Bestimmungsort. Alle Ströme treffen im Ozean Meiner Liebe aufeinander.

An dem Tag, wo du die Vorgaben deines Körpers verlässt, wird dir der Himmel ein großes Willkommen bereiten. Du wirst dich nie derart willkommen geheißen empfunden haben. Auf der Erde seid ihr heute in, und morgen out. Im Himmel ist niemand favorisiert. Alle sind favorisiert. Kein Einziger wird ausgesondert. Mittels des puren Akts, den Körper zu verlassen, betreten alle Seelen den Himmel. Es gibt hier keine Relativität, wie auch könnte es dort in folgedessen einen ersten und einen letzten geben?

Die Welt ist voll von heraus gehobenen Menschen, nicht so im Himmel. Im Himmel ist großes Frohlocken für alle. Ganz bestimmt gibt es keine separaten Reihen, in denen man zu stehen hat. Ganz bestimmt werden die Seelen nicht ausgelesen. Alle sind willkommen, und alle werden willkommen geheißen. Niemand bekommt ein besseres Fest als ein anderer. Was für eine Art Himmel wäre das, wenn er schier die Kategorien und Urteile der Welt auf der Erde fortsetzte?

Ich habe keine Stiefkinder. So einfach ist das.

Demnach könnte jemand sagen: „Was ist das Gute daran, bei unserem Aufenthalt auf der Erde gut zu sein, wo das doch im Himmel keinen Unterschied macht?“

Die Antwort lautet, dass es durchaus in der Welt für dich und für jene rund um dich herum auf der Erde einen entschiedenen Unterschied macht. Du fühlst, was du gibst. Du fühlst, was du erschaffst. Du bereitest dir dein Leben auf der Erde. Unter welchen Gegebenheiten auch immer – du machst sie würdiger oder minder würdig. Du machst aus dir, was du willst.

Unterdessen du auf der Erde bist, strebst du zum Himmel. Unterdessen du auf der Erde bist, kannst du deinen Aufenthalt leichter, freundlicher, für dich und für den Rest der Menschheit förderlicher machen. Du probierst den Anzug des Menschseins an. Du kannst jeglichen Anzug auswählen. Er wird dir nicht aufgedrängt. Du kannst die Kleider, die du trägst, jederzeit wechseln. Nackt freilich bist du geboren, und nackt kehrst du zurück. Eine Seele betrat einen Körper. Eine Seele tritt aus dem Körper aus. Worin bestehen die Erkennungsmaße der Seele?

Einige auf der Erde sind größere Lernende als andere. Einige sind größere Lehrer als andere, obschon, alle lernen, und alle lehren. Alle lehren etwas. Unterweise, was du möchtest. Du wählst diejenige

Hinterlassenschaft, die du zurücklässt.

Im Himmel setzt du es fort zu wachsen, und doch hast du einen Ausbildungsgrad erlangt für den Himmel, dort, wo niemand überlegen, und keiner unterlegen ist. Der Himmel ist ein gut laufendes Etablissement der Liebe. Liebe sagt nicht: „Du darfst hier rein. Diese/r da nicht.“ Liebe sagt nicht: „Du bist der Liebe würdig, und diese/r nicht.“ Die Liebe bringt auf ihren Komponenten keine Preisschilder an. Liebe hat keine Ansprüche. Nun also – wieso musst du sie haben?

=====

Donnerstag, den 27.3.08 - #2680 - Seek the Sun

SUCH DIE SONNE AUF

Gott sagte

Ja, ihr wollt im Leben auf eines hin ausgerichtet sein. Ihr wollt einen Traum haben, dem ihr hinterhergeht. Ihr wollt zweckgerichtet sein. Ihr wollt etwas im Sinn haben, eine Entscheidung, die ihr trefft, im Hinblick darauf, wohin ihr gehen wollt. Vielleicht seid ihr gar unbewusst bestrebt, euch bei etwas hervorzutun, vielleicht, die Welt anzuheben. Das ist ein durchaus erreichbares Ziel, Geliebte. Auf jeden Fall schlendert und wandert ihr nicht so sehr umher, wie ihr euch ausdenken könnt. Du bist der einzige, der entscheidet, welche Kehre auf der Straße du nehmen wirst.

Auf eines hin Ausgerichtetsein bedeutet nicht, dass du keine andere Möglichkeiten in Betracht nehmen sollst.

Wenn du vielleicht spürst, das Leben sei düster, so tritt auf, dass du an andere Möglichkeiten denkst. Die Zeit ist dann da, sich genau anzuschauen, was du gerne sehen möchtest, was geschehen, was heranwachsen mag. Wenn du dich niedergestimmt siehst, ist das natürlich die Zeit, um das Licht anzuschauen. Es existiert mehr als Schwermut in der Welt. Die helle Sonne ist bloß einen kurzen Blick entfernt. Ich ermutige euch dazu, an die Sonne mit Meinem Segen zu denken.

Sobald gute Gelegenheiten eure Wege kreuzen, ist NICHT die Zeit dafür gekommen, all die anderen Möglichkeiten in Betracht zu nehmen, worin ihr so gut seid, an sie zu denken, wie etwa: „Was wäre, wenn die gute Zeit nicht lange anhält? Was wäre, wenn etwas schief läuft? Wie steht es um all die Missstände in der Welt? Wie kann ich glücklich und wohlgenährt sein, derweilen es Andere gibt, die unglücklich und hungrig sind?“

Ich sage euch nicht, egoistisch zu sein. Ich sage euch, dann, wenn ihr euch im Dunkeln befindet, das Licht anzumachen. Ich sage euch, dann, wenn ihr euch im Licht befindet, Geliebte, nicht die Schatten zu euch her zu ziehen. Vor allem das nicht.

Habt ihr das indes nicht getan, vielleicht vor gar nicht so langer Zeit? Habt ihr euch vielleicht guter Gesundheit erfreut, und dann begonnen, euch zu fragen, wie lange das währen wird, wie lange es dauern wird, bis die Axt fällt? Geliebte, seht ihr, es gibt Möglichkeiten, die besser nicht anzusehen sind. Predigt euch nicht das Unheil. Denkt an all die guten Möglichkeiten, die sich zutragen können. Denkt an diejenigen, die du gerne möchtest, dass sie geschehen. Denkt an ein oder zwei großartige Möglichkeiten und hört nicht auf, an weitere zu denken. Die Möglichkeiten für Freude sind grenzenlos. Beschränkt sie nicht mit Gedanken so zum Mitnehmen.

Nimmst du den Unterschied wahr, wie du dich fühlst, während du soundso denkst, und wie du dich fühlst, während du anders denkst? Schenke dem Aufmerksamkeit, wo das Glück liegt, und geh dorthin. Lässt du deine Gedanken ihre Befürchtungen verfolgen, dann sabotierst du dich selbst. Weswegen wolltest du das? Wieso würdest du es? Bestimmt stellst du dir nicht vor, du solltest den Durchblick haben, oder? Bestimmt denkst du nicht, du müsstest bei den Nachrichten auf dem Laufenden sein, oder?

Lass das Massenbewusstsein zu deiner Art und Weise zu denken herankommen, und geh nicht zu ihm hin. Sofern Andere gerne mit den Problemen der Welt herumsurren, ist das deren Wahl, und es gibt nicht viel, was du tun kannst, außer die Wahl zu treffen, eine höhere Straße zu nehmen. Sobald es bei dir anlangt, kannst du deine eigene Wahl treffen. Ich ermutige euch, das zu tun. In der bestehenden Welt gibt es eine Menge Negativität. Wieso in aller Welt solltest du eben darin einfallen?

Triff für dich etliche gute Entscheidungen. Keiner vermag sie für dich zu treffen. Keiner wird sie für dich treffen. Auch Ich werde sie nicht für dich treffen.

Sei heute auf eines hin ausgerichtet, sodass du schlicht das Gute und die Barmherzigkeit auf der Erde verfolgst und zur Freude für alle beiträgst.

=====

Freitag, den 28.3.2008 - #2681 – Take Your Time

NIMM DIR ZEIT

Gott sagte ...

Hier und da ist das, was zu tun ist, - zurückstellen. Hier und da mögest du dir einen Mini-Urlaub gönnen, sei es eine Woche, ein Tag oder eine Stunde.

Ihr wisst, Geliebte, es gibt kein Gesetz, das besagt, du habest alldas zu erzielen, was du dir vorgenommen hast. Ich lege es nicht fest, wie viel du hinbekommen kannst. Selbstverständlich lege ich überhaupt nichts fest. Du legst es selbst fest, als läge die Bedeutung des Lebens darin, wieviel zu erledigen ist.

Denkst du wirklich, du seist besser oder schlechter, wenn du jeden Tag dein Bett machst oder es nicht machst?

Geht es um Leben und Tod, wenn du deine Hausarbeit erledigt bekommen hast oder nicht, oder wenn du bei einem Test die Stufe A, B oder C erreichst?

Wie viel macht es aus, wenn deine Arbeit um 15 Uhr oder morgen früh erledigt ist? Bist du tatsächlich ein besserer Mensch, wenn du eine Frist um 15 Uhr erreichst?

Worum geht es bei dieser Dringlichkeit, die Arbeit getan zu bekommen, damit du sodann sein könntest? Wie steht es um Jetzt Sein? Wie steht es einfach um Sein? Dein Wert handelt nicht davon, was du tust. Dein Wert liegt in dem, wer du bist.

Ich befürworte nicht, dass du nicht mehr länger zur Arbeit gehst oder keine weiteren nützlichen Beiträge mehr erbringst. Ich befürworte nicht, dass du die Verantwortung sein lässt. Ich befürworte nicht, dass du vom Leben wegläufst. Ich befürworte nicht, dass du dich hinsetzt und den ganzen Tag nichts tust. Ich befürworte nicht, dass du dir immer wieder einen lauen Tag machst. Ich sage, dass du dir ab und an eine

Pause gönnen sollst. Ich sage, dass dein Leben nicht durch „angenommene Zu's“ beherrscht werden muss. Ich sage, dass du nicht ständig von außenher beherrscht werden kannst. Und das schließt die mächtige Uhr mit ein. Ist die Uhr der Hahn, der die Hühnerstange beherrscht? Oder etwa nicht?

Ist es die Zeit, die dein Leben betreibt? Wenn ja, dann kein Wunder, dass du dich angespannt fühlst, denn du arbeitest für einen harten Lehrmeister. Deine Uhr könnte auch eine Peitsche haben. Anstedessen, dass du die Uhr aufziehst, zieht sie dich auf, und du fühlst dich angespannt. Und die Uhr zieht Jeden um dich herum auf, und dementsprechend existiert eine Massenanspannung, so, als bestünde Art und Weise, wie wir leben, in Spannung. Möchtest du nicht die eine oder andere Erleichterung in dein Leben und in das Leben Jener um dich herum einbauen?

Betrachte dein Leben als einen Tanz. Ist ein schneller Tanz besser als ein langsamer? Kannst du nicht mal eine Polka, mal einen Walzer, mal einen Foxtrott, mal einen Rumba, einen Tango, Samba und so weiter tanzen? Ist der eine Tanz wirklich besser als der andere? Kannst du dich nicht über das Ein- und Umstellen auf die Rhythmen freuen? Kannst du dich mitunter nicht um Einiges mehr des Lebens erfreuen, wenn du dich entschleunigst und dich selbst fragst: „Was soll die Eile?“

Ein Herz schlägt in einem bestimmten Tempo. Ist dein Herz besser, wenn es schneller schlägt? Ist es schlechter, wenn es langsamer schlägt? Schlagen Herzschläge, um ein Rennen zu gewinnen? Ist das Leben ein Rennen, Geliebte?

Alles hat seinen Wert. In den Begriffen der Welt hängt der Wert vom Kontext ab, und wie er angesehen ist und durch wen. Alles hat seine Plusse und Minusse. Der Hase lernte, dass Geschwindigkeit nicht immer das Mittel ist, um ein Rennen zu gewinnen. Die Schildkröte lernte, Langsam und Leicht vermögen auch das Rennen zu ihren Gunsten zu entscheiden.

Wenn ich Mir Meine Kinder auf der Erde anschau, sehe Ich, dass es dort mehr Geschwindigkeit gibt, als sich Zeit zu nehmen. Ich schlage vor, du nimmst dir unmittelbar jetzt eine Weile Zeit und legst das beiseite, und schaust, wie das Leben aussieht, während du einfach aus dem Fenster blickst.

=====

Samstag, den 28.3.08 - #2682 – In the Heart of God

IM HERZEN GOTTES

Gott sagte

In diesem Augenblick der Nicht-Zeit bist du im Zentrum Meines Herzens geborgen. Ich lasse dich nie fort. Du bist mein/e Geliebte/r. Es ist nicht so, dass Ich dich in den Mulden Meines Herzens festhalte. Ich lasse dich frei. Ich lasse dich los, damit du in der Welt spielst, wohl und genau wissend, dass Wir intim miteinander verbunden sind, jenseits eures Erforschens.

Es ist so, als hättest du einen Fernbedienungsknopf, den du stets drücken kannst, um Mich zu deinem Gewahrsein herbeizuladen. Alles, was du tun musst, ist, an Gott denken. Denk an Gott, und ein Strahl Unserer Verbundenheit scheint in dein Herz.

Wären Wir ein Seil fürs Seilspringen, so wären Wir ein solches Seil mit zwei Handgriffen. Wir wären ein Seil. Sieh, wie Wir herumwirbeln. Sieh die Wellen des Seils von Uns, wie sie sich drehen, spulen und wie sie Unser Eines Selbst rund um nichts herum wickeln, wie sie sich einfach bewegen und dann wieder zum

Platz zurückkehren. Wir halten Uns Selbst in Unseren zwei Händen, als wäre es so. Wir drücken Uns Selbst aus, und sodann kehren Wir wieder zu unserem Platz zurück. Derweilen stehen Wir im Kern Meines Herzens still, du und Ich in Unserem Einssein.

Oder, man könnte sagen, Wir sind ein sich drehender Kreisel. Wir drehen uns, und derweilen sind Wir schlicht ein Kreisel. Ein Kreisel ist ein Kreisel, ob er nun in Bewegung ist oder still steht. Ist ein Kreisel immer noch ein Kreisel, ob er darum weiß oder nicht? Weißt du, dass du das Kind Meines Herzens bist? Wisst ihr, Geliebte, Wer ihr seid? Wisst ihr, woraus ihr gemacht seid? Wisst ihr, weswegen ihr euch dreht, und weswegen ihr still steht? Ein sich drehender Kreisel dreht sich auch in der Stille. Und ihr, Geliebte, auch ihr bewegt euch in der Welt in Stille, derart verbunden seid ihr mit dem Herzen von Mir. Egal, wie weit fort ihr reist, egal, was ihr wohl empfindet, ihr kreist in Meinem Herzen. Ihr seid die Spinnräder Meines Herzens.

Ein Yo-yo, festgehalten an der Hand, geht rauf und runter. Aus sich selbst heraus vermag ein Yo-yo nicht, sich zu drehen. Aus sich selbst heraus ist er träge und inert. An der Hand gehalten, als wäre er ein Zauberstab, geht der Yo-yo rauf und runter. Er gibt einem Faden nach, der in einer Hand gehalten wird. Es ist der Yo-yo, der sich bewegt, und doch ist es die Hand, die ihn bewegt. Es ist Mein Herz, das euch bewegt, Geliebte.

Da Mein Herz, das ihr nun kennt, das eure ist, seid ihr pulsierend. Ohne Unsere umschlungenen Herzen wärt ihr inaktiv und inert.

Nehmt ihr das für euch an? Sofern ja, dann wisst, dass Wir uns gemeinsam auf dem Abenteuer befinden, auf dem ihr seid. Wir sind in diesem Leben zusammen. Du bist der Welt der Botschafter von Mir, und du bist auch Mir der Botschafter von der Welt. Du bist Mein Experimentierender und Mein Erfahrender. Ich bin das Alles, demnach erfährst du einen Aspekt von Mir, und du erzählst Mir darüber.

Du wartest auf Mich, damit ich dir das Leben erkläre, und doch bist du derjenige, der Mir täglich das Leben erklärt. Du demonstrierst Mir das Leben, zumindest.

Wir sind in einem Kino. Die Filmspule dreht sich, und Wir sehen, was es dreht. Wir sind die Gedrehten, und Wir sind die Drehenden, und Wir sind die Dreher. Und wir sind die Beobachter. Wir beobachten Uns Selbst auf der Leinwand. Wir beobachten die sich bewegenden Teile des Lebens, und dennoch sind Wir in die Stille eingetaucht. Wir bewegen keinen Muskel. Wir sind in Mein Eines Herz der Liebe eingekuppelt. Wir reisen überhaupt nicht. Bloß auf der Leinwand hat es den Anschein, als würden wir hierhin und dorthin gehen, zurück und vor, hinauf und herunter, und diesen Weg und jenen Weg. Und doch, obschon das so ist, halten Unsere Herzen schlicht die Hand, derart durchtränkt sind Wir in Liebe für Unser Eines Selbst.

=====

Sonntag, den 29.3.08 - #2683 – With Divine Purpose

MIT GÖTTLICHER ZWECKSETZUNG

Um Frieden zu haben, muss man ehrlich sein. Geh davon aus, Frieden ist nicht Frieden. Es ist gut - ihr wollt euren Idealen gleichkommen, aber ein Anspruch, euren Idealen gleichkommen zu mögen, ist weit davon entfernt, sie zu leben. Ich weiß, ihr wollt euch liebevoll fühlen, und ihr fühlt euch nicht immer liebevoll. Deswegen müsst ihr dann und wann eure Zähne zusammenbeißen. Ich weiß, es ist für euch nicht einfach. Ihr wollt euch nicht verstellen. Ihr wollt nicht so tun als ob, wo es doch nicht so ist, und dennoch wollt ihr nichts anderes in eurem Herzen als Liebe. Und deswegen trommelt ihr die Liebe ein und versucht,

Gelassenheit aufrechtzuerhalten, oder, Wir würden sagen, ihr täuscht vor.

Vielleicht sagt ihr zu euch, dass ihr eure wahren Gefühle maskieren müsst. Bestimmt, manchmal macht es Sinn, schier höflich zu sein. Du rennst nicht überall herum und erzählst jedem, was dich aufregt. Bestimmt, ihr wollt auf dem Marktplatz und vor dem Gericht im Leben Aufmerksamkeit, und dennoch, ihr könnt nicht jederzeit eure Gefühle herunterstopfen, sie herunterschlucken, als würden sie nicht existieren. Nicht für immer könnt ihr das.

Ihr wärt vollkommen glücklich, das zu überwinden, was euch weh tut, sofern ihr es könntet. In der Zwischenzeit möchtet ihr euch eure Gefühle verkneifen. Ist es nicht ein Gesetz der Physik, dass Dampf expandiert? Dass er nicht fortwährend verschlossen bleiben kann?

Eure Gefühle können somit nicht in Flaschen abgefüllt werden. Trotz eurer guten Absichten werden eure Gefühle herausbersten – in Tränen vielleicht, oder in Ärger oder in Worten, die ihr später gerne nicht ausgesprochen haben möchtet.

Vielleicht wird es gut sein, eine Zeit zu bestimmen und herzzunehmen, vielleicht einmal die Woche, wo du und deine nahen Angehörigen sich treffen, um freundschaftlich zu erörtern, was du fühlst, und was deine geliebten Nahestehenden vielleicht auch fühlen. Ein derartiges regelmäßiges Treffen stellt einen Rahmen auf, wo in aller Freundschaft eure Gefühle und Nachfragen Zuwendung erhalten. Ein derart anberaumtes Treffen nimmt den Stachel heraus. Es ist freundlich und unbeschwert. Keine Konfrontation. Ein Treffen, das bestätigt, dass ihr beide verletzliche menschliche Wesen, und dass ihr dann und wann einer Frustration unterworfen seid. Es ist ein Treffen, das eine Offenheit und das Entströmen reiner Herzen zulässt.

Es wird nicht zu einer Frage, wer oder was recht hat, sondern, was vor sich geht.

Was für etwas Wunderbares ein derartiges Treffen am Arbeitsplatz wäre. Der Unternehmer und der Angestellte treffen sich, eins zu eins, ganz persönlich, um zu erörtern, was jeder für den anderen tun kann. Eine derartige Besprechung anerkennt, dass es Nachfragen gibt, die befriedigt werden können. Sie anerkennt den Wert der offenen sicheren Kommunikation. Bei derartigen Meetings werden sich die Beschäftigten wie auch die Arbeitgeber nicht beklagen. Es gäbe gar keinen Bedarf an Sich-Beklagen. Es gäbe kein Reden hinter dem Rücken eines anderen.

Denk darüber nach, wie es wäre, wenn es anstelle von Eltern-Lehrer-Konferenzen Schüler-Lehrer-Konferenzen gäbe, eins zu eins, ganz persönlich. Was wäre, wenn der Lehrer den Schüler fragte: „Was kann ich tun, um unser Klassenzimmer für dich ansprechend zu machen? Was kann ich für dich tun? Sag es mir bitte, und ich werde es tun.“ Welchen Bedarf an Ausbrüchen sollte es sodann im Klassenzimmer noch geben? Welchen Bedarf an Ausbrüchen überhaupt gäbe es da noch? Wer sollte sie wollen?

Etwas Schlichtes, ein Arrangement, wo sich zwei fühlende Wesen treffen, um zu schauen, wie die Dinge laufen, und was getan werden kann, um sie zu verbessern. Zwei Menschen, die mit einem gemeinsamen Ziel aufeinander zugehen. Sie sind nicht mehr länger in die Rollen des Lehrers und des Schülers hineingestopft. Der Lehrer kontrolliert den Schüler nicht, und der Schüler hat kein Bedürfnis zu rebellieren. Zwei fürsorgliche Individuen treffen aufeinander. Sie drücken sich aus. Vielleicht lachen sie. Sie atmen besser ein und aus, denn zwei Herzen treffen sich mit einem göttlichen Zweck.

=====

Montag, 31.3.08 - #2684 – Dance, Beloved, Dance

TANZT, GELIEBTE, TANZT

Obschon Ich der Beweger bin, sitzt ihr nicht einfach da. Auch ihr bewegt euch. Obschon auf Mich Verlass ist, müsst auch ihr euch auf den Weg machen und euch auf euch selbst verlassen. Obschon ihr ein Beobachter im Leben seid, beobachtet ihr nicht nur. Obschon ihr vielleicht im Leben wartet, nehmt ihr keine abwartende Haltung ein. Obschon ihr im Publikum sitzt und den Film anschaut, seid ihr auch auf der Leinwand anwesend, bewegt ihr euch dort hin und her, führt ihr Handlungen aus, bewegt ihr eure Arme, macht ihr Entdeckungen.

In einem Stück seid ihr auf der Bühne. Im Leben seid ihr auf der Bühne.

Gewiss, Ich bin bei euch. Gewiss, in einem Stück gibt es jemand, der euch Hinweise gibt. Und doch seid ihr diejenigen, die sich bewegen, die handeln, sprechen und den Verlauf ihres Parts in dem Stück einnehmen müssen. Und so ist es im Leben. Dennoch gibt es im Leben keine Kleidungsprobe. Es ist ein neues Stück. Es existiert nicht einmal ein getipptes Script.

Geliebte, die Welt ist gemacht, um sich zu bewegen. In der Welt steht ihr nie still. Im Leben ergreift ihr Handlungen. Ihr spielt die Karten. Sie sind euch ausgeteilt, und doch seid ihr es allein, die sie ausspielen.

Wollt ihr irgendwohin gehen, so müsst ihr in euer Auto steigen. Ihr müsst die Zündung anmachen. Ihr müsst den Gang einlegen. Ihr müsst auf das Gaspedal treten. Ihr müsst steuern. Würde das Leben euch um weniger ersuchen, als es euer Auto tut?

Ihr erwartet nicht, dass euer Auto von allein startet. Ihr erwartet nicht, dass es sich selbst lenkt. Natürlich steuerst du das Auto. Möchtest du für das Leben weniger tun, als du für dein Auto tust?

Sicher, es ist das Auto, das dahintuckert, und doch bist du der Fahrer des Autos. Und du, der Fahrer, steuerst das Auto, wohin es dich bringen soll. Und so ist es mit dem Leben.

Oh, welch feine Linie existiert zwischen Kontrollieren und Gehenlassen. Wenn doch du nur sicher sein könntest, was was ist und welches welches und wann.

Gewiss, ihr befindet euch auf einer Fahrt im Leben. Ganz bestimmt seid ihr der Fahrer. Ihr seid nicht der Motor, doch ihr fahrt das Auto. Gut, ja, ihr könnt den Gang einlegen und das Auto wird weiter fahren, allerdings, das Auto vertraut auf euch, dass ihr steuert. Es leuchtet euch ein, euer Auto - oh wie schön - derart leicht zu lenken.

Im Leben seid ihr nicht machtlos. Ich bin der Mächtige Motor, und dennoch seid ihr der Fahrer.

Der Fahrer muss nicht immer wissen, wo er entlangfährt. Für den Fahrer des Autos des Lebens gibt es keine Landkarte. Freilich kann der Fahrer wissen, wohin er möchte, und er kann abfahren. Er kann in Schwung kommen. Vielleicht nimmt er die eine oder andere Kehrtwende, doch er bewegt sich. Er ist nicht abgewürgt. Er fährt nicht rückwärts. Bei welchem Wetter auch immer, in welchem Terrain auch immer, der Fahrer bewegt das Auto voran. Bergauf, bergab, der Fahrer gibt den Weg vor.

Beim Tanzen wirst du wohl nicht den Song auswählen, den das Orchester spielt, und doch tanzt du. Du jammerst nicht, dass die gespielte Musik nicht diejenige ist, die du wünschst. Du erhebst dich und tanzt trotzdem. Es mag sein, du weißt nicht einmal, wie auf die Musik zu tanzen ist, dennoch stehst du auf und legst doch einen Tanz hin. Einen oder zwei Tänze magst du aussetzen, du bleibst allerdings nicht ständig an der Seitenlinie. In diesem Stück bist du drin, du bist nicht ausersehen, das Mauerblümchen zu spielen. Oh,

nein, Geliebte, für euch heißt es, eine Rose in der Blüte zu sein.

=====